

Unser



Blättsche

Der Gemeindebezirke:
Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler
und Stennweiler

I. Jahrgang / Nr. 7 / August 2005

„Monte Schlacko“



Geschäftseröffnung Schreibwaren
Kennel in Heiligenwald



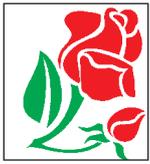
Känguru „Friedhelm“

26. Schiffweiler Dorffest
19.-21. August 2005



Unser Blättsche im Internet: www.veith-design.de

Ihr Fachgeschäft vor Ort



Friedhofsgärtnerei

Stefan Schäfer

Stenweilerstraße 33
66578 Schiffweiler
Tel. 0 68 21/6 48 48

Stengelstraße 7
66540 Wiebelskirchen
Tel. 0 68 21/9 72 92 59

*Unsere Dienstleistungen für Sie:
Grabpflege, Dauergrabpflege, Trauergestecke,
Blumen für alle Anlässe*

Kfz-Meisterbetrieb

Heinz Düpré

Stenweilerstr. 2
66578 Schiffweiler
Tel./Fax 0 68 21/69 16 33
Mobil 01 72/814 77 24

©VDesign

**14tägige TÜV-Termine
im Haus + O.B.D.**

**Feuchte Keller
ruinieren Ihr Haus!**

- Feuchtigkeit im Keller/an Wänden macht krank - die Menschen und das Haus.
- Die patentierten Technologien von ISOTEC haben dauerhafte Wirksamkeit bei der Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden.
- Über 40.000 zufriedene Kunden in Deutschland.

ISOTEC-Fachbetrieb Abdichtungstechnik Geisler

Tel. (06821) 9999614

www.isotec.de ... macht Ihr Haus trocken!

ISOTEC

AEG • Miele • SIEMENS
mehr als **400 NEU-Geräte**
in unserer Ausstellung!

- ▶ Haushalts-Geräte
- ▶ NEU-Geräte
- ▶ Liefer-Service
- ▶ Einbau-Geräte
- ▶ Entsorgung
- ▶ Montage / Einbau
- ▶ Ersatzteile
- ▶ eigener Kundendienst !!!

eigener KUNDENDIENST
Meister-Betrieb!

Telefon: (06821)
964900

meees GmbH

Kreisstraße 5 a
66578 Schiffweiler
(Ortsteil: Landsweiler-Reden)

Reparatur vor Ort!

BOSCH • LIEBHERR

25 Jahre Erfahrung

Fuchs

Fenster
Rollladen
Haustüren
Vordächer
Wintergärten
Markisen

Inh. Alexander Fuchs
Hauptstraße 51
66578 Schiffweiler
Telefon 0 68 21/61 60
oder 0 68 21/63 45 88

Ausstellung und Servicebüro Hauptstraße 47

LITERAtur

Ihre Buchhandlung in Schiffweiler

Bestellen Sie jetzt Ihre Schulbücher

Durchgehend geöffnet
Mo-Fr: 9.00-18.00 Uhr · Sa: 9.00-13.00 Uhr

66578 Schiffweiler · Hauptstraße 31 a
Tel. 0 68 21/92 085 92 · Fax 92 069 73

Ab 1. Juli Neckermann-Bestellannahme

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe September 2005
ist der 22. August!**

Impressum:

Herausgeber:

VDesign · Agentur für Printmedien · Sirke Veith
Parkstr. 49 · 66578 Schiffweiler
Telefon 0 68 21/96 24 18
Telefax 0 68 21/96 24 19
ISDN 0 68 21/96 24 19
Mobil 01 78/654 39 61
E-Mail vdesign@web.de
www.veith-design.de

Erscheinung:

monatlich in Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler
und Stennweiler, immer in der ersten Woche eines Monats

Redaktion:

Sirke und Michael Veith

Gesamtherstellung:

Satzherstellung, Gestaltung und Reproduktion:
VDesign · Agentur für Printmedien · Sirke Veith

Druck:

Jahn Druck GmbH, Umweltzertifizierung nach EMAS,
Teilnehmer am Umwelt Pakt Saar

Auflage:

6.500 Exemplare

Redaktionsschluss:

für die Ausgabe September ist am 22. August 2005

Verantwortlich für den Inhalt:

Verantwortlich für den Inhalt: Die Redaktion für den Gesamthalt, der jeweils unterzeichnende Verfasser für seinen Text. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen u.a. wird keine Gewähr übernommen. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe. – Für Preise und Satzfehler keine Haftung!



Sirke Veith
Parkstraße 49
66578 Schiffweiler
Telefon 0 68 21/ 96 24 18
Telefax 0 68 21/ 96 24 19
Mobil 01 78/ 6 54 39 61
e-Mail vdesign@web.de

Wir bieten:

Drucksachen aller Art → Plakate
Imagebroschüren → Festschriften
Anzeigen → Formulare → Flyer
Prospekte → Geschäftspapiere
Beschriftungen → Stempel
Corporate Design → Erstellung
von Werbelinien

Satzherstellung
Layout
Drucksachen
Typografie
Gestaltung
Lithografie

Das sagen-hafte Schiffweiler

Der alte Wingerath von Landsweiler

Fortsetzung der Juli-Ausgabe...

Als Wingerath beerdigt werden sollte, hatte Landsweiler seinen großen Tag. Es hatte sich längst herumgesprochen, dass mit dem Alten etwas nicht stimmte, und so waren sie aus allen Nachbargemeinden gekommen, neugierig, sensationslüstern, vorwitzig. Man wollte eben dabei sein, sollte etwas Außergewöhnliches passieren.

Und die vielen Schaulustigen, von Leidtragenden konnte ganz bestimmt nicht gesprochen werden, sollten nicht enttäuscht werden: Es war damals in unseren Dörfern Sitte, dass Nachbarn den Sarg vom Totenzimmer bis zum Leichenwagen trugen. Auch der Sarg des alten Wingerath wurde unter den Augen der vielen Zuschauer von sechs kräftigen Männern aus dem Haus getragen. Alles schien seinen gewohnten Gang zu gehen. Aber als man den Sarg auf den Leichenwagen schieben wollte, lag der alte Wingerath oben in seinem Fenster, ganz ruhig und gemütlich, und dann lachte er laut und spöttisch, und als alles erschauerte, winkte er den Leuten zu und rief: „Nanu, was wollt ihr denn hier!?“

Erst war man starr vor Schrecken, aber dann packten die Sargträger wieder zu und trugen den Sarg zurück ins Haus. Man öffnete den Sarg – da lag der tote Wingerath starr und steif.

Was sollte man machen? Man trug den Sarg noch einmal hinaus und lud ihn auf den Leichenwagen. Wieder erscholl das furchtbare Lachen, aber diesmal setzte sich der Leichenzug rasch in Bewegung. Hastiger als sonst machte man sich auf den Weg nach Schiffweiler, wo man neben den Ruinen der alten Dorfkirche, die im Dreißigjährigen Krieg zerstört worden war, auf dem Kirchhofsein Grab bereitet hatte.

Ohne weitere Zwischenfälle wurde der alte Wingerath begraben, aber auch im Grab sollte er, wie das nicht anders zu erwarten ist, keine Ruhe finden. In seinem Haus in Landsweiler spukte er weiter. Durch ein Mauerloch schlüpfte er in seine alte Behausung und brachte die neuen Bewohner in helle Aufregung. Schließlich suchte man Rat und Hilfe bei einem katholischen Priester aus Ottweiler, und der bannte den ruhelosen Geist in den Kohlwald. In einem Graben, der sich zum Forsthaus hinaufzieht, dem Wingerathgraben, soll er bis heute sein Unwesen treiben. Also Vorsicht beim Pilzesuchen!

Helmut Weyand



Stennweilerstraße 19
66578 Schiffweiler
Tel. 0 68 21 / 69 13 17
Fax 0 68 21 / 69 13 82

Wilhelm-Gehrlein-Straße 9
66280 Sulzbach
Tel. 0 68 97 / 56 82 34

**Individuelle Grabmalgestaltung -
Serios und preiswert**



Notdienste

Ärzte für Allgemeinmedizin

Montag, 01.08.05: Dr. Dachs; Auf der Brück 8; Schiffweiler; (0 68 21) 62 58 / 96 33 25

Dienstag, 02.08.05: Dr. Bethscheider; Kreisstr. 29; Landsweiler; (0 68 21) 6 50 94

Mittwoch, 03.08.05: Dr. Toluipur; Kreisstr. 16; Landsweiler; (0 68 21) 6 40 04

Donnerstag, 04.08.05: Dres. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Freitag, 05.08.05: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 22

Samstag, 06.08.05: Dres. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Sonntag, 07.08.05: Dres. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Montag, 08.08.05: Dres. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Dienstag, 09.08.05: Dres. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Mittwoch, 10.08.05: Dr. Kreisel; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 69 00 26 / 69 00 27

Donnerstag, 11.08.05: Dr. Toluipur; Kreisstr. 16; Landsweiler; (0 68 21) 6 40 04

Freitag, 12.08.05: Dres. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Samstag, 13.08.05: Dr. Bethscheider; Kreisstr. 29; Landsweiler; (0 68 21) 6 50 94

Sonntag, 14.08.05: Dr. Kreisel; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 69 00 26 / 69 00 27

Montag, 15.08.05: Dr. Dachs; Auf der Brück 8; Schiffweiler; (0 68 21) 62 58 / 96 33 25

Dienstag, 16.08.05: Dres. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Mittwoch, 17.08.05: Dres. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Donnerstag, 18.08.05: Dr. Baltes; Auf der Brück 8; Schiffweiler; (0 68 21) 69 11 88

Freitag, 19.08.05: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; Stenweiler; (0 68 24) 88 77

Samstag, 20.08.05: Dres. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Sonntag, 21.08.05: Dres. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Montag, 22.08.05: Dr. Dachs; Auf der Brück 8; Schiffweiler; (0 68 21) 62 58 / 96 33 25

Dienstag, 23.08.05: Dres. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Mittwoch, 24.08.05: Dres. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Donnerstag, 25.08.05: Dres. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Freitag, 26.08.05: Dr. Baltes; Auf der Brück 8; Schiffweiler; (0 68 21) 69 11 88

Samstag, 27.08.05: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; Stenw; (0 68 24) 88 77

Sonntag, 28.08.05: Dres. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Montag, 29.08.05: Dres. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Dienstag, 30.08.05: Dres. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Mittwoch, 31.08.05: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; Stenw; (0 68 24) 88 77

Wochendienste: Dienstbeginn immer nach Praxisende!

Wochenenddienste: immer von 8.00 bis 8.00 Uhr

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –

Kinderärzte

Samstag 06.08.05:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag 07.08.05:
Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Dr. Bollbach, St. Wendel (0 68 51) 8 23 32

Samstag 13.08.05:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag 14.08.05:
Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Dr. Krämer, Illingen (0 68 25) 4 20 55

M. Himmelfahrt 15.08.05:
Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Bützler, St. Wendel (0 68 51) 83 97 00

Samstag 20.08.05:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag 21.08.05:
Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Dr. Evers, St. Wendel (0 68 51) 22 80

Samstag 27.08.05:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag 28.08.05:
Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Andler, Eppelborn (0 68 81) 89 82 58

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –

Notdienst Tierärzte

Wochenende 06./07.08.05:
Tierarztpraxis Dr. Jung, Neunkirchen, (0 68 21) 95 27 80

Wochenende 13./14.08.05:
Tierarztpraxis Dr. Reisdorf, Neunkirchen, (0 68 21) 98 32 10

Mariä-Himmelfahrt 15.08.05:
Tierarztpraxis Dr. Koch, St. Wendel, (0 68 51) 99 01 10

Wochenende 20./21.08.05:
Tierarztpraxis Dr. Scherer & Dr. Pack, Spiesen Elversberg, (0 68 21) 17 94 94

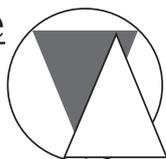
Wochenende 27./28.08.05:
Tierarztpraxis Dr. Magdeburg, Sulzbach, (0 68 97) 60 01 01

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –

Praxis für Ergotherapie

Eleonore Hollenbach

Staatlich geprüfte Ergotherapeutin, DVE



- Rehabilitation • Hilfe zur Selbsthilfe • Hirnleistungstraining
- Entwicklungsverzögerung ADS/ADHS
- Konzentrierte Bewegungstherapie

Pestalozzistraße 23 · 66578 Heiligenwald
Telefon / Fax 0 68 21 - 6 41 31

Hausbesuche - Alle Kassen - Privat



Apotheken

Notdienst für den Großraum Neunkirchen im August 2005

Montag 01.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Mohren-Apotheke, Bgm.-Regitz-Str. 12, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/ 9 41 50 und Schloß-Apotheke, Am Schloßtheater, Ottweiler, Tel. 0 68 24/30 20 10

Dienstag, 02.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Pasteur-Apotheke, Pasteurstraße, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/2 20 40

Mittwoch, 03.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Brücken-Apotheke, Anton-Hansen-Str. 2, Ottweiler, Tel. 0 68 24/38 62 und Rosen-Apotheke, Zweibrücker Str. 48, Neunkirchen, Tel. 8 89 87

Donnerstag, 04.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Marien-Apotheke, St. Ingberter-Str. 1, Spiesen-Elversb., Tel. 0 68 21/ 7 12 92 und Saarland-Apotheke, Kreisstr. 20, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 0 68 21/6 80 55

Freitag, 05.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Saarpark-Apotheke, Lindenallee, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/15 25

Samstag, 06.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Adler-Apotheke, Zweibrücker Str. 31, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/83 29 und Adler-Apotheke, Saarbrücker Str. 2, Ottweiler, Tel. 0 68 24/23 47

Sonntag, 07.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Allee-Apotheke, Lindenallee 1, Neunkirchen, 068 21/2 55 55

Montag, 08.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Bären-Apotheke im ZAB, Boxbergweg 3, Neunkirchen, 068 21/ 20 91 10

Dienstag, 09.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Blies-Apotheke, Wilhelmstr. 6, Neunkirchen, 0 68 21/2 51 00

Mittwoch, 10.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Apotheke am Rathaus, Hauptstr. 125, Spiesen-Elversb., 0 68 21/ 79 04 71 und Brücken-Apotheke, Wibilostraße 16, Neunkirchen-Wiebelskirchen, Tel. 0 68 21/95 22 44

Donnerstag, 11.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Fontane-Apotheke, Auf der Brück 8, Schiffweiler, Tel. 0 68 21/ 69 07 44 und Furpach-Apotheke, Ludwigsthaler Str. 9, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/3 18 59

Freitag, 12.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Carolinen-Apotheke, Dorfstr. 2, Ottweiler-Fürth, 0 68 58/69 94 07 und Glückauf-Apotheke, Redener Str. 41, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 0 68 21/9 60 90

Samstag, 13.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Glückauf-Apotheke, Kuchenbergstr. 29, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/ 5 78 80 und Rochus Apotheke, Hauptstr. 100, Spiesen-Elversberg 0 68 21/7 33 32

Sonntag, 14.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Adler-Apotheke, Hauptstr. 37, Schiffweiler, 0 68 21/61 66 und Hildegardis-Apotheke, Bahnhofstr. 41, Neunkirchen 0 68 21/2 47 11

Montag, 15.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Klinkenthal-Apotheke, Kreisstr. 29, Landsweiler, 0 68 21/9 99 96 88 und Spiomont-Apotheke, Oberlinxweilerstr. 27, St. Wendel-Niederlinxweiler, 0 68 51/83 92 10

Dienstag, 16.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Kepler-Apotheke, Keplerstr. 36a, Neunkirchen-Wiebelskirchen, 0 68 21/5 77 78 und Rosen-Apotheke, Heinitzstr. 4, Spiesen-Elversberg, Tel. 0 68 21/7 12 07

Mittwoch, 17.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Linden-Apotheke, Bliespromenade 7, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/ 2 42 92

Donnerstag, 18.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Löwen-Apotheke, Oberer Markt 13, Neunkirchen, 0 68 21/2 26 57 und Thomas-Mann-Apotheke, Hüngersbergstr. 1, Schiffweiler-Heiligenwald, Tel. 0 68 21/69 21 22

Freitag, 19.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Laurentius-Apotheke, Schulstr. 7, Schiffweiler-Heiligenwald, Tel. 0 68 21/61 62 und Markt-Apotheke, Max-Braun-Str. 1, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/2 18 11

Samstag 20.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Mohren-Apotheke, Bgm.-Regitz-Str. 12, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/ 9 41 50 und Schloß-Apotheke, Am Schloßtheater, Ottweiler, Tel. 0 68 24/30 20 10

Sonntag, 21.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Pasteur-Apotheke, Pasteurstraße, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/2 20 40

Montag, 22.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Brücken-Apotheke, Anton-Hansen-Str. 2, Ottweiler, Tel. 0 68 24/38 62 und Rosen-Apotheke, Zweibrücker Str. 48, Neunkirchen, Tel. 8 89 87

Dienstag, 23.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Marien-Apotheke, St. Ingberter-Str. 1, Spiesen-Elversb., Tel. 0 68 21/ 7 12 92 und Saarland-Apotheke, Kreisstr. 20, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 0 68 21/6 80 55

Mittwoch, 24.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Saarpark-Apotheke, Lindenallee, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/15 25

Donnerstag, 25.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Adler-Apotheke, Zweibrücker Str. 31, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/83 29 und Adler-Apotheke, Saarbrücker Str. 2, Ottweiler, Tel. 0 68 24/23 47

Freitag, 26.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Allee-Apotheke, Lindenallee 1, Neunkirchen, 0 68 21/2 55 55

Samstag, 27.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Bären-Apotheke im ZAB, Boxbergweg 3, Neunkirchen, 0 68 21/ 20 91 10

Sonntag, 28.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Blies-Apotheke, Wilhelmstr. 6, Neunkirchen, 0 68 21/2 51 00

Montag, 29.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Apotheke am Rathaus, Hauptstr. 125, Spiesen-Elversb., 0 68 21/ 79 04 71 und Brücken-Apotheke, Wibilostraße 16, Neunkirchen-Wiebelskirchen, Tel. 0 68 21/95 22 44

Dienstag, 30.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Fontane-Apotheke, Auf der Brück 8, Schiffweiler, Tel. 0 68 21/ 69 07 44 und Furpach-Apotheke, Ludwigsthaler Str. 9, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/3 18 59

Mittwoch, 31.08.05, 8.00–8.00 Uhr:

Carolinen-Apotheke, Dorfstr. 2, Ottweiler-Fürth, 0 68 58/69 94 07 und Glückauf-Apotheke, Redener Str. 41, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 0 68 21/9 60 90

An jeder Apotheke hängen die aktuellen dienstbereiten Apotheken aus!

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –



Wichtige Rufnummern

Notruftafel:

Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Gift

Polizei:
Notruf 110
Polizeiinspektion Illingen 0 68 25-924-0

Dieter Fuchs

Physiotherapeut



- ☉ Krankengymnastik
- ☉ Manuelle Lymphdrainage
- ☉ Massagen
- ☉ Alternative Therapien

Auf der Brück 7 · 66578 Schiffweiler · Tel. 0 68 21/63 50 23

Kontaktbereich Schiffweiler 068 21-678-73

Rettungsdienst: Rettungsleitstelle Saarland
19 222
(Beim Anruf von Handy mit Vorwahl 0681-)

Giftnotrufzentrale:

Vergiftungen: Tag und Nachtbereitschaft für akute Vergiftungsfälle für Giftnotrufzentrale der Unikliniken Homburg unter 19 222 (bei Anruf vom Handy mit Vorwahl 0681-)

Feuerwehr:

Notruf 112
Wehrführer: Michael Sieslack
068 21-6 99 02
Dienstl. 068 21-96 48 90
Stellvertr. Wehrführer: Peter Zwick
068 21-6 901 11
Handy: 01 77-7 98 18 31

Löschbezirk Heiligenwald:

Feuerwehrgerätehaus Tel./Fax: 0 68 21-6 96 13
Kommissarischer
Löschbezirksführer Christian Kleis
068 21- 69 26 41
Handy 01 63-3 33 01 12

Löschbezirksführer Landsweiler-Reden

Feuerwehrgerätehaus Tel./Fax: 0 68 21-69 04 00
Löschbezirksführer Peter Zwick
068 21-69 01 11
Handy: 0177-7 98 18 31

Löschbezirksführer Schiffweiler:

Feuerwehrgerätehaus 06821-68021
Löschbezirksführer Detlef Köberling, 068 21/69 08 67
Handy 01 72/6 80 06 05

Löschbezirksführer Stennweiler:

Feuerwehrgerätehaus 0 68 24-52 92
Löschbezirksführer Markus Saar, 0 68 24-28 39

**Beirat zur Kriminalitätsverhütung
der Gemeinde Schiffweiler**

AG Sicherheit im Wohnumfeld und beim Gewerbe

Hinweise bei Verlust von Kreditkarten

Eurocard/Mastercard 0 69/79 33-19 10
VisaCard 08 00/8 14 91 00
American Express 0 69/97 97-40 00
Dinersclub 0 59 21/86 18 20
EC Karten 0 69/74 09 87 oder 01 80/5 02 10 21
Diese Kreditkartengesellschaften sind rund um die Uhr erreichbar.
Bei Verlust einer solchen Karte sofort entsprechende Tel.-Nr. anrufen.
Zeigen Sie jeden Diebstahl sofort an!

Gesundheit: Ärzte u. Krankenhäuser

Praktische Ärzte

Ortsteil Heiligenwald:
Dr. Aatz / Dr. Kirsch, Hüngersbergstraße 1, 0 68 21-61 20
Dr. Schuhmacher / Dr. Gießelmann, Hüngersbergstraße 1
06821-6211

Ortsteil Landsweiler-Reden:

Dr. Bethscheider, Kreisstraße 29, 0 68 21-6 50 94
Drs. Omlor, Redener Straße 33, 0 68 21-6 83 56
Dr. Toluipur, Kreisstraße 20, 0 68 21-6 40 04

Ortsteil Schiffweiler:

Dr. Dachs, Auf der Brück 8, 0 68 21-62 58
Dr. Schultheiß, Hauptstraße 37, 0 68 21-62 22
Dr. Baltes, Auf der Brück 8, 0 68 21-69 11 88

Ortsteil Stennweiler:

M. Blatt, Im Ruckert 1, 0 68 24-88 77

Frauenärzte:

Ortsteil Heiligenwald
Dr. Kreisel, Hüngersbergstraße 1, 0 68 21-69 00 26

Kinderärzte:

Ortsteil Landsweiler-Reden
Dr. Quinten, Kreisstraße 29, 0 68 21-4 01 88 20

Zahnärzte:

Ortsteil Heiligenwald
Dr. Rosel Raber-Hebel, Raubachstraße 2, 0 68 21-96 24 63
Hartmut Schellenberg, Hüngersbergstraße 1, 0 68 21-69 04 30

Ortsteil Landsweiler-Reden

Dr. Susanne Burkhardt, Kreisstraße 29, 0 68 21-96 37 77
Dr. Gerald Hein, Kirchenstraße 20, 0 68 21-6 94 40

Ortsteil Schiffweiler

Irmgard Hess, Hauptstraße 30, 0 68 21-62 36
Dr. Josef Kolling, Auf der Brück 7, 0 68 21-6 53 00

Ortsteil Stennweiler

Marco Müller, Im Ruckert 1 a, 0 68 24-89 07

Tierärzte:

Christoph Herrig, Leopoldstraße 13 0 68 21-6 88 21

Krankenhäuser in der näheren Umgebung

Neunkirchen

Fachklinik Münchwies, Münchwies, Turmstraße 50-58,
0 68 58-6 91-0

Kinderklinik Kohlhof, Klinikweg 1, 06821- 363-0

**Saarland Klinik Kreuznacher Diakonie Fliedner
Neunkirchen**, Theodor-Fliedner-Str. 12, 0 68 21-9 01-0

St. Josef Krankenhaus, Langenstrichstraße 44, 0 68 21-1 04-0

Städtisches Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 21,
0 68 21-18-0

Ottweiler

Kreis Krankenhaus Ottweiler, Hohlstraße 2, 06824-307-0

Illingen

Fachklinik St. Hedwig, Reha-Klinik Illingen, Krankenhaus-
straße 1, 0 68 25-4 01-0

Quierschied

SHG Rehaklinik Quierschied, Fischbacher Str. 100, 0 68 97-9 62-0

Sulzbach

Knappschaftskrankenhaus Sulzbach, An der Klinik 10,
0 68 97-5 74-0

Gemeindeverwaltung Schiffweiler

Rathaus Schiffweiler 0 68 21/6 78-0
Bauhof Landsweiler 0 68 21/63 35 77

Sonstige wichtige Rufnummern:

KEW Neunkirchen 0 68 21/20 00
Wasserversorgung Ottweiler 0 68 24/9 00 20
Pro Familia 0 68 21/276 77
Prima-Com Störungsstelle 0180 5 22 16 16
**Kommunale Entsorgung
Neunkirchen (KEN)** 0 68 21/2 00-2 75
Notruf für Kläranlagenentleerung
Fa. Becker Entsorgung GmbH 01 71/6 71 27 80
Bauschuttdeponie Neunkirchen 0 68 21/2 55 33
**Müllverbrennungsanlage
Neunkirchen** 0 68 21/86 98-0
Hausmülldeponie Illingen 0 68 25/4 48 13
**Kompostieranlage der Gem.
Schiffweiler und Merchweiler** 0 68 21/6 78-23
Bauschuttdeponie Brönchestal
(ehem. Absinkweiher der Grube Reden) 0 68 94/9 98 36-0

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer der Gemeinde Schiffweiler ist mittwochs nachmittags außer am letzten Mittwoch des Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Kirchliche Sozialstation 0 68 25/4 46 55
Merchweiler/Schiffweiler
Rathausstr. 1, 66589 Wemmetsweiler

Veranstaltungsprogramm August 2005

03. August

Internationale Volkswanderung des SV Stennweiler ab der Sportklausur

05. bis 07. August

Speckenbachfest in Landsweiler-Reden

06. August

Abendwanderung in Stennweiler des Ski- und Wandervereins Stennweiler

06. und 07. August

Sommerfest der Chorvereinigung 1921 Heiligenwald auf dem Gelände des Reitsportzentrums

13. August

Offene Singstunde im Altenheim St. Elisabeth, Brunnenstraße 10, Heiligenwald. Wer Lust hat, mitzusingen, ist herzlich eingeladen

13. bis 16. August

Kirmes in Heiligenwald

16. bis 22. August

Zeltlager des TV Heiligenwald in Steinberg-Deckenhardt

19. bis 21. August

Dorffest in Schiffweiler

20. August, 15 bis 16 Uhr

Offene Singstunde im Altenheim St. Elisabeth, Brunnenstraße 10, Heiligenwald. Wer Lust hat, mitzusingen, ist herzlich eingeladen

25. bis 28. August

Zeltstadt des TV Heiligenwald mit der Gemeinde Schiffweiler

26. August, 18.30 Uhr

Saarland-Stammtisch der W-123 Fahrer im Landgasthof Stülze-Hof

27. August, 9.00 Uhr

Tagesfahrt des Kneipp-Vereins Heiligenwald nach Himmerod und Manderscheid

28. August

Wanderung des Ski- und Wandervereins Stennweiler: Auf dem Schimmelkopf

Infos der Kirchen

Ev. Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler

- 07.08.2005**
8.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Parkstraße 44 (Wein)
Lektorin: Frau Triemer
Leitung: Pfarrer Haller
- 10.30 Uhr **Ökum. Gottesdienst zum Dorffest**
Auf dem Festplatz am Schwimmbad
Leitung: Pfarrer Schneider/Pfarrer Haller
- 14.08.2005**
8.45 Uhr Gottesdienst
Parkstraße 44, Lektor: Herr Denne
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Kirche Landsweiler, (Traubensaft)
Lektor: Herr Lang, Leitung: Pfarrer N. N.
- 21.08.2005**
10.00 Uhr Zentralgottesdienst
Parkstraße 44
Lektorin: Frau Bungert
Leitung: Pfarrer i. R. Scheel
- 28.08.2005**
8.45 Uhr Gottesdienst
Parkstraße 44
Lektorin: Frau Molter
10.00 Uhr Ev. Kirche Landsweiler, Illinger Straße
Lektor: Herr Böhnel
Leitung: Günther Kliebenstein, Prädikant

Ev. Kirchengemeinde Heiligenwald, Merchweiler, Wemmetsweiler

- 07.08.2005:** 11. Sonntag nach Trinitatis
9.00 Uhr: Wemmetsweiler – Abendmahl
10.00 Uhr: Heiligenwald – Abendmahl, Pfarrer Heinz Walbrodt
- 14.08.2005:** 12. Sonntag nach Trinitatis
9.00 Uhr: Merchweiler, Abendmahl
Abendmahl
10.00 Uhr: Heiligenwald
Pfarrer Peter Scheel



Kirchliche Sozialstation Merchweiler-Schiffweiler e. V.

Rathausstr. 1

66589 Merchweiler-Wemmetsweiler

Telefon: 0 68 25 / 4 46 55

Telefax: 0 68 25 / 4 46 65

e-mail:

Kirchliche.Sozialstation@t-online.de

- Wir betreuen und pflegen alte, behinderte und kranke Menschen in ihrer häuslichen Umgebung.
- Wir leisten Dienste wie Körperpflege, Krankenbeobachtung, spezielle Lagerungen, Mobilisationen u.s.w....
- Wir führen in Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt Behandlungspflege durch, wie Injektionen, Verbände, Sonden- und Katheterpflege u.s.w. ...
- Wir bieten hauswirtschaftliche Grundversorgung.
- Wir beraten Sie bei Fragen zur Hauskrankenpflege, Pflegeversicherung, Pflegehilfsmittel u.s.w. ...

Ihre Fragen beantworten wir gerne, rufen Sie uns an.

20.08.2005: Samstag vor 13. Sonntag nach Trinitatis
18.00 Uhr: Wemmetweiler
19.00 Uhr: Heiligenwald
Pfarrer Franz Waldura

28.08.2005: 14. Sonntag nach Trinitatis
9.00 Uhr: Merchweiler – Abendmahl
10.00 Uhr: Heiligenwald – Abendmahl
Pfarrer Franz Waldura

Katholische Pfarrgemeinde St. Martin Schiffweiler

XX. Weltjugendtag Köln 2005 Tage der Begegnung – 10. bis 15. August 2005

Vorläufiges Programm

Mittwoch, 10. August 2005:

Anreise unserer Gäste aus Rumänien, Ankunft am Eisweiher in Neunkirchen, Transfer nach Schiffweiler und Begrüßung im Pfarrheim, Abendessen und Abendgestaltung in den Gastfamilien

Donnerstag, 11. August 2005:

Frühstück in den Gastfamilien
10.00 Uhr: Morgenlob in der Pfarrkirche
Anreise unserer Gäste aus Polen, Ankunft am Eisweiher in Neunkirchen, Transfer nach Schiffweiler und Begrüßung im Pfarrheim, Vorstellen des Programms
Mittagessen: Imbiss im Pfarrheim
Verschiedene Angebote: Kreatives, Schwimmen, Wandern, ...
Abends: „Fest der Begegnung“ im und hinter dem Pfarrheim. Die gesamte Pfarrgemeinde ist herzlich eingeladen. Für Essen und Getränke ist selbstverständlich gesorgt

Freitag, 12. August 2005:

Gemeinsames Frühstück im Pfarrheim
Fahrt nach Trier, vermutlich mit dem Zug ab Landsweiler, auch die Gasteltern und sonstige Interessierte sind eingeladen
Programm in Trier inklusive Mittagessen
Abendessen in den Gastfamilien
Gemütliches Beisammensein im Pfarrheim („Offener Treff“)

Samstag, 13. August 2005:

Frühstück in den Gastfamilien, Mittagessen: Imbiss im Pfarrheim
„Projekttag“: Bau einer Grillstelle hinter'm Pfarrheim, Vorbereitung des Jugendgottesdienstes, Sonstige Angebote
19.00 Uhr: Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche, die gesamte Pfarrgemeinde ist herzlich eingeladen
Anschließend: Einweihung der Grillstelle

Sonntag, 14. August 2005:

Frühstück und Mittagessen in den Gastfamilien, Vormittag zur freien Verfügung
Nachmittags: Verschiedene Angebote: Kreatives, Schwimmen, Wandern, Vorbereitungen Dekanatsfest, ...
18.00 Uhr: Großer Gottesdienst in den NVG-Hallen in Neunkirchen
Anschließend: Begegnungsfest des Dekanats. Die gesamte Pfarrgemeinde ist herzlich eingeladen. Für Essen und Getränke wird selbstverständlich gesorgt

Montag, 15. August 2005 (Maria Himmelfahrt):

10.00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche

Brunch im Pfarrheim mit Verabschiedung der Gäste
13.00 Uhr: Aussendung am Eisweiher in Neunkirchen und Abfahrt der Gäste nach Köln

Aktuelle Informationen unter www.markus-peitz.de

Kath. Kirchenchor St. Cäcilia Stenweiler

Ausgebucht, war auch in diesem Jahr unsere Ausflugsfahrt vom 16. bis 20. Juni nach Oberndorf-Tirol. Gut gelaunt traten wir am Morgen des 16. Juni unsere Reise an. Abfahrt am Busbahnhof um 6.30 Uhr.

Unser Busfahrer Peter Pfeiffer begrüßte alle Fahrgäste und gab die Fahrtroute bekannt. Frühstückspause machten wir von 8.50–9.45 Uhr an der Autobahnraststätte „Pforzheim“. Mit großem Appetit wurden die Wurst und Käseschnitte, sowie der frische Kranzkuchen verzehrt. Der Kaffee wurde von der Firma „Bast-Pfeiffer“ kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Backwaren waren eine Spende der Bäckerei „Klein“ Gisela und Manfred Brocker überraschten uns noch mit einer Runde Sekt, denn heute konnten sie ihr 30-jähriges Ehejubiläum feiern. Herzlichen Glückwunsch von uns allen. Frohgelant und gut gesättigt setzten wir unsere Fahrt fort. Immer wieder erklangen im Bus frohe Volks- und Wanderlieder. Mittagspause wurde von 13.00–14.00 Uhr auf dem Rastplatz „Sulzmoos“ gemacht. Warmer Fleischkäse, Lyoner mit Senf und Gurken waren im Speiseangebot, dazu verschiedene Getränke, alles kostenlos. Als Nachspeise, Rahmkuchen und Eierlikörkuchen gestiftet von unserer Annelie. Während der Weiterfahrt informierte uns unser Vorsitzender Heinz Mansmann über alles Wissenswerte zu den einzelnen Zielen unserer Reise. Ankunft in Oberndorf 16.30 Uhr. Im 4 Sterne Hotel „Kitzbüheler-Horn“ bezogen wir Quartier. Das Hotel ist ein Familienbetrieb und bietet alle Annehmlichkeiten die der Gast sich wünschen kann. Um 18.30 Uhr hatte uns der Chef des Hauses zu einem Sektempfang eingeladen. Im Foyer des Hotels begrüßte er uns recht herzlich und wünschte uns einen angenehmen Aufenthalt in seinem Hotel. Wir bedankten uns mit dem Lied „Im Weinparadies“. Nach dem Abendessen und einem kleinen Verdauungsspaziergang fielen wir alle todmüde in unsere Betten. Am Freitagmorgen um 8.00 Uhr machten wir eine 35-minütige Wanderung, begleitet von dem hauseigenen Wanderführer „Herbert“ zu einem traditionellen Waldfrühstück. In Gottes freier Natur konnte man schlemmen wie in einem „First-Class-Hotel“. Umrahmt wurde das Frühstück von Trompetenklängen unseres Wanderführers. Den Nachmittag verbrachten wir in der Sportstadt „Kitzbühel“. Nach einer Führung durch die Altstadt konnte sich jeder seine Zeit nach seinen Wünschen einteilen. Am Samstagmorgen stand eine Kulturwanderung auf dem Programm. Bei einer 2-stündigen Wanderung mit unserem Wanderführer informierte er uns über Brauchtum, Kultur und Geschichte des Ortes. Oberndorf hat 1900 Einwohner. Die Menschen leben hauptsächlich von der Landwirtschaft und vom Tourismus. Rast machten wir an der St. Neopmuk Kapelle. Hier wurde der berühmte Dirigent Herbert von Karajan getraut. Vor der Kapelle sangen wir ein Marienlied. Nach einem guten Mittagessen war Freizeit angesagt. Eine Gruppe fuhr mit der Eisenbahn, oder mit dem Fahrrad nach St. Johann. Andere verbrachten den Nachmittag im hoteleigenen Schwimmbad, in der Sauna, oder ruhten sich einfach aus. Nach



Musikalischer Sektempfang auf der Hotelwiese

Stickstudia
Maschinenstickerei
Textildruck
66578 Schiffweiler, Brückenstr. 32, 06821-67654
66578 Stenweiler, Lindenstr. 28, 06824-70 94 95

dem Abendessen war ein bunter Abend angesagt. Bis spät in den Abend wurde getanzt und geplaudert. Nach Einbruch der Dunkelheit konnte man die Sonnwendfeuer auf dem wilden Kaisergebirge und dem Kitzbüheler-Horn bewundern. Am Sonntagmorgen gestalteten wir um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Andreas in Kitzbühel die Familienmesse musikalisch mit. Am Nachmittag besuchten wir noch die Fischbachalm. Nach einem Sektempfang im Garten des Hotels trafen wir uns nach dem Abendessen auf der Hotelterrasse zu unserer Abschiedsparty mit Wunschkonzert. Unsere Lieder wurden auf der Gitarre von unserem Chormitglied Horst Schmidt begleitet. Schweren Herzens mussten wir nun daran denken unsere Koffer zu packen. Drei wunderschöne Urlaubstage hier in Oberndorf sind zu Ende. Alle waren sich einig, hier hätten wir es noch ein paar Tage länger ausgehalten. Nach dem Frühstück am Montagmorgen sangen wir noch vor dem Hotel ein Abschiedslied. Abfahrt in Oberndorf 10.00 Uhr. Eine Mittagspause machten wir an der Raststätte „Ulm“ und bei Landau. Auf der Heimfahrt sangen wir im Bus: „Eine schöne Fahrt ward uns beschert, wie es nicht viele gibt. Von reiner Freude ausgefüllt und Sonne ungetrübt“.

Vielen Dank allen, die uns diese schöne Fahrt geplant und organisiert haben, besonders unserem Vorsitzenden Heinz Mansmann, der es immer wieder versteht, den Chor mit allerhand Aktivitäten lebendig zu halten.



Abschied eines gelungenen Urlaubes

Infos aus dem Rathaus

Erstes Kinder-, Jugend- und Familienfest im Landsweiler Freibad

Große Bereiche der Liegewiese des Freibades verwandelten sich in eine Spiellandschaft für Kinder und Jugendliche. Auch die Erwachsenen kamen bei Vorführungen und Informationen durch zahlreiche Vereine und Institutionen auf ihre Kosten.

Die beteiligten Vereine boten ein unglaublich großes und breites Angebot an Spielen, Unterhaltungs- und Informationsmöglichkeiten. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Leider spielte das Wetter den Organisatoren einen Streich, denn der vom Wetterfachmann angekündigte Sonnenschein blieb aus, da dicke Wolken den Himmel besetzten.

Ihr Werbepartner –

Unser Blättsche!
Telefon 96 24 18

Hier eine kleine Fotonachlese:



Die Feuerwehr Landsweiler-Reden mit einem Wasserspiel



Trotz des bewölkten Himmels vergnügten sich die Kinder im beheizten Becken und genossen die Vorführungen



Für die ganz Kleinen und die nicht mehr so Kleinen war die Rollenrutsche beliebtes Spiel

ACHTUNG: Wir ziehen um!
ab 1. September finden Sie uns in
Heiligenwald in der Pestalozzistraße 52

Creativ - Ecke
M.Faber

- Kerzen für alle Anlässe
- Tischdekorationen
- Geschenkartikel



Mit dem NABU Schiffweiler konnte gebastelt werden



Die aufgebauten Spielstationen, die vom Schulverein Schiffweiler betreut wurden, waren ebenfalls bei den Kindern beliebt

Es machten mit: DLRG Landsweiler-Reden, die DRKs der Gemeinde Schiffweiler, die Feuerwehr Landsweiler-Reden, der Kinderschutzbund Schiffweiler, der Förderverein Kinder „Die Rasselbande“ Schiffweiler, die TG 1884 Landsweiler-Reden, der FC 08 Landsweiler-Reden, der KKV Landsweiler-Reden, NABU Schiffweiler, das Gesundheitsamt Neunkirchen, das Sozialraumteam II von Neunkirchen und das Schwimmbadteam.

Trotz des trüben Wetters an diesem Tag ließ sich jedoch niemand die Laune verderben. Das allgemeine Fazit war: es hat trotz Nieselregens großen Spaß gemacht.

Fotonachlese zur Kirmes in Schiffweiler



Umzug zum Kirmesplatz



Kirmesrede vom Schellemann, alias Dominik Dietz



Eröffnung mit Fassbieranstich durch den Ortsvorsteher Winfried Dietz



„Straußbuwe“

Dorffest Schiffweiler

26. Schiffweiler „Dorffest mit Herz“

19. bis 21. August 2005

Freitag, 19. August 2005

Bühne I

19.00 Uhr Einmarsch in die Festzone und Eröffnung des Dorffestes durch den Schellenmann „Knall“ und Ortsvorsteher Winfried Dietz
Fassanstich durch den Schirmherrn, Bürgermeister Franz Mandl aus Greifenburg
Anschließend spielen die „Firebirds“

Bühne 2

20.00 Uhr Disco-Musik

Bühne 3

20.00 Uhr Die Partymacher Angelo & Magic-Ema
Katholische Jugend (hinter der Sparkasse)

20.30 Uhr The Wooden Latch – 2 Minute Warning

Samstag, 20. August 2005

Bühne 1

16.00 Uhr Garde-Tänze der Jugendgarden KKV Landsweiler, KV „Elleretze“ und HCV „Flitsch“ Heiligenwald

17.00 Uhr Chor-Serenade, mit Frauen- und Männerchor, Kath. Kirchenchor, Oldie-Singers, Shanty-Chor und den Schattseitner Sängern“ aus Greifenburg

20.30 Uhr Kim & Angela & Band

Bühne 2

19.00 Uhr Hansi Bierdo

Bühne 3

20.00 Uhr Top-Sound Angelo & Adrian
Katholische Jugend (hinter der Sparkasse)

20.30 Uhr RüljuppMix

Samstag, 19.00 Uhr, Pfarrkirche St. Martin

Festgottesdienst mit den „Schattleitner Sängern“ aus Greifenburg

Sonntag, 21. August 2005

Bühne 1

**Kinderprogramm der
Rasselbande:**

**Aktionen rund um den
Regenbogenfisch**

Durchgeführt von Eltern
des Förderverein kath.
Kindergarten
Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 17.00 Uhr
Altersgruppe alle ab 4 Jahre

Das Programm umfasst
eine Theateraufführung auf
der Bühne,
Kinderschminken,
Papierhüte basteln,
Buttons-Herstellung und vieles mehr...

20.00 Uhr Frank Morell und die Partysingers

Bühne 2

20.00 Uhr Disco-Musik

Bühne 3

10.30 Uhr Frühschoppen mit „Walter vom Schalther“, den Erzbergspatzen, dem singenden Metzgermeister aus der Pfalz, Rudi Ecker, dem singenden Bürgermeister und dem musizierenden Stellvertretenden Ortsvorsteher

19.00 Uhr Disco-Sound mit „Walter vom Schalther“
Kult-Oldies und aktuelle Titel

Kulinarische Spezialitäten

Rosenthal Scherer: Kartoffelspezialitäten, Salate mit Leckerreien, Fisch & Fleischgerichte
KSV 06: Ringersteaks, Grombeerwaffeln
FSG 08: Pizza
Schäferhundverein: Rost- und Currywürste
Tennisclub: Sonntags: Sauerbraten mit Schneebällern
Rasselbande: Verschiedene Würste, Spieße
Gemüsepfanne, Crêpes, Kaffee & Kuchen

St. Barbara Bruderschaft: Leberknödel, Rostwürste, Schinkenbrot
Junge Union: Rostwürste
Mühlbachhexen: Hexentopf, Kaffee & Kuchen
Bistro „Zum Traudel“: Zigeunerrolle, Putengeschnetzeltes, Grill-

UKV: Schinken, Leberknödel
Imbiss Bresselschmidt: Schwenkbraten
Saalbau: Grillspezialitäten, Mittagstisch (Sa + So)
Hubertusfreunde: Gyros
Jungsozialisten: Hubertuspfanne, Dibbelabbes
Kaninchenzuchtverein: Smokie-Joe
Walter vom Schalther: Kaninchenrollbraten, Klöße & Rotkraut
Kaffee & Kuchen
Pfälzer Grillspezialitäten

Der Ortsrat Schiffweiler bedankt sich ganz herzlich bei der Bank I Saar, bei der Sparkasse Neunkirchen sowie bei der Karlsberg Brauerei Homburg für die finanzielle Unterstützung des „Dorffestes mit Herz“.



Fotos vom Dorffest 2004



Gabi Muth

Kreisstraße 29
66578 Landsweiler-Reden

Praxis für Podologie

Tel./Fax (0 68 21) 61 02

Behandlungsspektrum:

- Fachgerechte Behandlung des diabetischen Fußes
- Dauerhafte Entfernung von Hühneraugen
- Behandlung eingewachsener und eingerollter Nägel
- Entfernung pilzbefallener Nägel und Nagelteile
- Medikamentöse Warzenversorgung
- Orthonyxie: verschiedene Nagelspangen
- Nagelprothetik
- Herstellung individueller Orthosen bei Fehlstellung der Zehen

– Behandlungstermine nach Absprache –

Elternlotsen haben jetzt auch Ferien



Mit Beginn der Sommerferien endete für die im zurückliegenden Schuljahr 2004/2005 ehrenamtlich tätig gewesenen Elternlotsen ein langes „Dienstjahr“. In diesem abgelaufenen Schuljahr waren in Landsweiler 50, in Schiffweiler 20 und in Stennweiler 68 Elternlotsen eingesetzt. Insbesondere im Herbst und Winter, bei Wind, Regen oder Schnee, ist dies nicht gerade ein angenehmer Dienst. Auch mit dem Unverständnis einzelner Autofahrer müssen die Elternlotsen leben. So weiß der Leiter des Schiffweiler Ordnungsamtes, Willi Grenner, von Fällen, bei denen Autofahrer trotzdem einfach weiterfahren, obwohl die Lotsen mit ihrer rot-weißen Kelle den Fußgängerüberweg eigentlich für die Schulkinder frei gegeben haben. Auch Beschimpfungen sind keine Seltenheit. Deshalb richtet sich der Appell an alle Autofahrer, an allen Fußgängerüberwegen vorsichtig zu fahren und an den Überwegen mit Eltern- oder Schülerlotsen, auf deren Hinweise zu achten, damit die Kinder gefahrlos die Straße überqueren können



Beirat zur Kriminalitätsverhütung

**Informationsveranstaltung
der Arbeitsgruppe „Kinder, Jugend
und Gewalt“ am 12. Juli 2005,
im Rathaus Schiffweiler**



Drei interessante Vorträge über das Thema „Suchtprävention“ bekamen die Zuhörerinnen und Zuhörer im Schiffweiler Rathaussitzungssaal zu hören, wozu die Arbeitsgruppe „Kinder, Jugend und Gewalt“ des Beirates zur Kriminalitätsverhütung Schiffweiler, eingeladen hatte. Dabei fiel auf, dass zahlreiche Eingeladenen, wie z.B. die große Mehrzahl der Jugendleiter und Jugendbetreuer der sporttreibenden Vereine ebenso mit Abwesenheit glänzten, wie auch die meisten Vertreter der Schulen, Kirchen und der Jugendorganisationen.

Markus Zimmermann, Diplompsychologe beim Ministerium für Justiz, Gesundheit und Soziales, stellte die im Oktober 2004 umstrukturierte Clearingstelle „Suchtkrankenhilfe“ vor, die sich als zentrale Anlaufstelle für den gesamten Bereich der Suchtkrankenhilfe im Saarland sieht. Aufgrund der Erkenntnis, dass z.B. 3,3% aller elfjährigen männlichen Schüler schon einmal einen Alkoholausschuss hatten und viele Zwölfjährige regelmäßig rauchen, sei heute ein früher Einsatz von Suchtmittelpräventionsprogrammen erforderlich. Nur so verspricht man sich Erfolgchancen, Kindern und Jugendlichen zu helfen, von den verschiedensten Suchtmitteln wieder wegzukommen.

Polizeihauptkommissar Hans-Jürgen Maurer von der Landespolizeidirektion referierte über die Vorreiterrolle der saarländischen Polizei bei der Drogenbekämpfung. Nach ersten Anfängen im Jahr 1992, damals noch zusammen mit dem Zoll, wurden Drogenerkennungsprogramme ständig weiter entwickelt. Dies einmal im Rahmen der täglichen Praxis bei Feststellungen im Straßenverkehr, sowie auch mit der wissenschaftlichen Begleitung durch die Universität des Saarlandes. Während bundesweite Erfahrungen zeigen, dass sich heute viele Schüler durch die Einnahme von Drogen regelrecht „fit“ für den Schulunterricht machen, bestätigen Studien u. a., dass Drogen- und Alkoholkonsum verbunden mit der Teilnahme am Straßenverkehr heute ein besorgniserregendes Problem darstellen. Dabei wissen viele nicht, dass festgestellter Drogenkonsum neben dem Fahrer auch für den Beifahrer weitreichende Folgen haben kann. Hans-Jürgen Maurer, dem der Aufgabenbereich „Koordination der Drogenerkennung im Saarland“ obliegt, hat aufgrund seiner umfangreichen Fachkenntnisse neben Vorträgen und Schulungen in anderen europäischen Ländern und auch in den USA, vor dem Europarat in Straßburg das Drogenerkennungsprojekt ROSITA vorgestellt, worauf inzwischen europaweit neue Initiativen ergriffen und eingeleitet wurden. Danach geht heute die Entwicklung in die Richtung, dass die „einfacheren“ Speicheltests zumindest zu gleichguten Untersuchungsergebnissen führen wie die doch etwas komplizierteren Blut- und Urinuntersuchungen. Zum Schluss seiner Ausführungen stellt Hans-Jürgen Maurer fest, dass trotz der vielen Erfolge, die Drogenerkennung noch am Anfang steht und deshalb die Einbindung der Drogenbekämpfung und Drogenerkennung wichtiger Bestandteil der Präventionsarbeit sein sollte.

Frau Ute Müller-Biehl stellte den interessierten Zuhörern die Fachstelle „Suchtprävention“ Neunkirchen, der Caritas-Beratungs- und Behandlungsstelle für Jugendliche und junge Erwachsene – DIE BRIGG vor. Dabei reicht das Angebot von Einzelveranstaltungen über Projektangebote z.B. in Schulen, Gruppenangebote z.B. für alkoholgefährdete Jugendliche, Schulungen von Multiplikatoren z.B. Lehrpersonen bis zu umfassenden Informationen mit Druckmaterialien und Medien.

Das im Jahr 2000 bundesweit gestartete Projekt „FRED“, der Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten, will DIE BRIGG das Projekt als „FRES“ erweitern und zwar unter dem Begriff „Frühintervention bei erstauffälligen Suchtmittelkonsumenten“. Am Beispiel der in Mode gekommenen Alkopops-Getränken wurde verdeutlicht, welche schwerwiegenden gesundheitlichen Probleme sich einstellen, wenn Kinder und Jugendliche diese mit Alkohol gemischten Süßgetränke (5,5 vol % Alkohol) zu sich nehmen. Bei diesem Projekt setzt man auch auf die Auseinandersetzung mit dem betroffenen Personenkreis und der Unterbreitung von Alternativangeboten zum Suchtmittelkonsum. Als Kooperationspartner denkt man dabei an die Jugendrichter und Staatsanwälte, an die Jugendämter und die Polizei, sowie an Schulen und Ausbildungsstellen.

Im Anschluss an diese drei Vorträge bestand noch Gelegenheit zur allgemeinen Diskussion, bevor sich dann Bürgermeister Friedhelm

Müller Musikschule



Schiffweiler · Brückenstr. 32

Tel. 0 68 21/6 76 54

Frisch in seiner Eigenschaft als Beiratsvorsitzender bei den Referenten für ihr Kommen und bei den Zuhörerinnen und Zuhörer für ihr Interesse bedankte. (gr)

Kindergarten-Infos

Schiffweiler

Waldwoche der Vorschulkinder in der Kita St. Martin



(VD) In diesem Jahr fand für die Vorschulkinder eine ganz besondere Woche statt. Vom 18. bis 22. Juli trafen sich alle ErzieherInnen der Einrichtung sowie alle Wawis am Treffpunkt Krämerberg und erkundeten den heimischen Wald. Sie erlernten viele Waldregeln. Lernten viele Tiere, Pflanzen und Bäume kennen. Der Förster kam zu Besuch, um die kleinen Waldwichtel über das Leben im Wald aufzuklären. Die Kinder konnten sich ganz entfalten und kehrten mittags mit großen strahlenden Augen zum Treffpunkt zurück. Die Eltern der kleinen Wawis wurden bis freitags auf die Folter gespannt, denn dann wurde zum Abschluss der Waldwoche das Waldfest gefeiert. Die angehenden Schulkinder erklärten ihren Eltern die erlernten Waldregeln. Ein Barfußpfad sowie eine Fühlkiste brachten den Großen und den Kleinen sehr viel Spaß. Zum Abschluss grillten alle das mitgebrachte Grillgut und blickten auf eine schöne Waldwoche und sehr schöne Kindergartenzeit zurück.



Förderverein Kita St. Martin „Sieh-mich-Kragen“ als Abschlussgeschenk für die Vorschulkinder



(VD) Im Rahmen des Waldfestes überreichten die beiden Vorsitzenden Manuela Gauer und Barbara Kloos jedem angehenden Schulkind als Abschlussgeschenk einen Sicherheitskragen zum Überziehen. Den kleinen „Sieh-mich-Kragen“ können die Schulanfänger über den Ranzen ziehen, damit sie an trüben Tagen und im Dunkeln besser gesehen werden. Jetzt kann es also los gehen. Viel Spaß in der Schule ihr kleinen Wawis.

Infos der Schulen

Schulverein der Grundschule Schiffweiler e.V.

Beim Schulverein hat sich im Jahr 2005 einiges getan, hier der Überblick:

- der Schulverein bezuschusste eine Aktion der Klassenstufe 4 zur Verschönerung der Grundschule bei der die Schülerinnen und Schüler der Pausenhalle mit etwas Farbe und Ihrem kreativen Können neues Leben einhauchten
- ebenso wurden für alle Klassenstufen Spielkisten angeschafft. Mit den darin enthaltenen Spielsachen (Frisbee-Scheiben, Softbälle usw.) wird den Kindern die Möglichkeit gegeben sich etwas „bewusster“ Auszutoben
- eine weitere Neuheit ist die so genannte Lärmampel, welche ebenfalls vom Schulverein und der Gemeinde Schiffweiler angeschafft wurde. Hierbei handelt es sich um eine Ampel in Miniaturausführung, welche über einen eingebauten Lärmsensor verfügt. Dieser ändert ab einem gewissen Lärmpegel seine Farbe über gelb bis hin zu rot. Dadurch wird versucht den Kindern klar zu machen, wie laut sie doch das eine oder andere Mal sind. Es würde zuerst eine dieser Hilfsmittel angeschafft, um zusehen wie die Kinder auf diese reagieren
- durch Kostenübernahme des Schulvereins war es dieses Jahr möglich eine von Pro Familia durchgeführte Sexualfrüherziehung in der Klassenstufe 3 durchzuführen
- am 4. Juni 2005 wurde ein Familienausflug in den Wild- und Freizeitpark Klotten bei Cochem organisiert. An dieser Fahrt nahmen 92 Personen teil, die trotz der doch recht kühlen Temperaturen sehr viel Spaß an dieser Fahrt hatten
- am 09.06.2005 hat die Märchenerzählerin HOLDE STUMM in der Grundschule eine Vorlesung gehalten, diese Kosten übernahm ebenfalls der Schulverein

Herzlichen Dank an alle bisherigen Mitglieder des Schulvereins, denn ohne Ihre Mithilfe hätten all diese Aktionen erst gar nicht stattfinden können.

Vielen Dank.

Kontaktadressen:

Toni Forster	Beisitzer	Tel.: 0 68 21/69 21 02
René Trapp	Orga-Leiter	Tel.: 0 68 97/90 72-26
Herr Schnur	Schriftführer	Tel.: 0 68 21/60 48
H.J. Maurischat	Schatzmeister	Tel.: 0 68 21/63 34 00
Frau Höring	Kassenprüferin	Tel.: 0 68 21/60 48
Sabine Jung	Kassenprüferin	
Bernd Jung	2.Vorsitzender	
Bianca Klos	1.Vorsitzende	Tel.: 0 68 21/63 51 81

Vorstand des Schulverein der Grundschule Schiffweiler e.V.



Infos der Vereine & Verbände

Heiligenwald

Nachlese – 25. Heiligenwalder Bergmannstage



Die 25. Heiligenwalder Bergmannstage waren eine Neubelebung für das Fest mit Tradition und Zukunft. Es war ein sehr schönes Fest, besser als früher, hat unsere Redaktion jetzt schon aus vielen Richtungen gehört.

Wir sprachen mit Ortsvorsteher Wolfgang Stengel über die „Neuen Bergmannstage“

Hat sich das neue Konzept in diesem Jahr bewährt?

Der Festausschuss, dem 17 Personen aus Ortsrat und Vereinen angehören, hat innerhalb kurzer Zeit Fein- und Fleißarbeit geleistet. Mit Jürgen Brunke als Festkoordinator und Ute Theobald in der Geschäftsführung hatten wir neben vielen weiteren Einzelpersonen gute Mitstreiter für die gemeinsame erfolgreiche Arbeit. Durch dieses Engagement und dem nötigen Glück haben wir eine tolle Premiere zum Jubiläumsfest erleben dürfen. Die Heiligenwalder Bergmannstage sind ein Fest mit Tradition und Zukunft, dass ist über die Festtage deutlich zum Ausdruck gekommen.

Was war die Ausgangssituation für diesen Neuanfang?

In den letzten Jahren war die Zahl der sich an den Bergmannstagen beteiligten Vereine drastisch zurückgegangen, was sich auch auf die Besucherzahlen ausgewirkt hatte. Weiterhin hatten die Vereine auch erhebliche Einbußen durch den Anstieg der Kosten in den Gewinnen zu verzeichnen. Die Altersstruktur in den Vereinen hat sich nach oben entwickelt.

Trotz intensiver Anstrengungen in den letzten Jahren gab es eine ständige und konzentrierte Rückwärtsentwicklung im gesamten Festbereich, bei den teilnehmenden Vereinen, Verbänden und Gruppierungen. Durch ein komplett neues Konzept sollte das Fest wieder attraktiver werden.



Worin lagen die Ansatzpunkte im neuen Konzept?

Nach den langen erfolgreichen Jahren mit Straßenfestcharakter lag der Ansatz zunächst darin das Fest in einer ebenen Platzbeschaffenheit mit vier Festbereichen zu verlagern. Daraus entstanden ist Marktplatz (Festbereich I), Parkplatz hinter der Apotheke (Festbereich II) die Pestalozzistraße von der Sparkasse bis zur Einfahrt Feuerwehr (Festbereich III) sowie der Bereich Feuerwehrgerätehaus (Festbereich IV).

Weiterhin war vorgesehen eine zentrale Steuerung des Verkaufes von Getränken und Rostwürsten, wobei das einzelne Essensangebot alleine im Zuständigkeitsbereich der Vereine verblieb. Durch verschiedene Steuerungsmodelle und eine Vielzahl von potenten Sponsoren wurde auf eine Standgebühr für die Teilnehmer verzichtet. Voraussetzung zur Teilnahme war jedoch einen angemessenen Beitrag bei den Allgemeindiensten im Servicebereich (Getränke, Rostwurst, Auf- und Abbau) zu leisten, wo über 2000 Arbeitsstunden warteten. Der Gewinn daraus wird nun nach Begleichung der Allgemeinkosten und nach Bildung einer Rücklage für jede geleistete Arbeitsstunde an die Vereine ausgezahlt. Immerhin hat sich mit diesem Modell die Zahl der teilnehmenden Vereine von 16 im Vorjahr auf 26 in diesem Jahr erhöht.

Wie sahen die weiteren Bausteine für das neue Veranstaltung- und Rahmenkonzept aus?

Die erstmals zentral gesteuerten Bergmannstage sollten die Außendarstellung des Dorfes Heiligenwald verbessern. Durch das gemeinsame Projekt wollten wir, dass die Vereine und die Bevölkerung enger zusammenrücken. Deshalb war es wichtig mit verschiedenen Programmpunkten viele Menschen auf unser Fest zu bewegen, was uns durchgängig gelungen ist.

Am Freitag hatten viele Freunde, Weggefährten und Mitstreiter mit uns den 25. Geburtstag der Bergmannstage bei einem tollen Bühnenprogramm gefeiert. Nach der Eröffnung und den Fasanstich durch den Schirmherrn Dr. Axel Schäfer boten die Bands „The New Generationen“ und „French Connection“ und auf der Jugendbühne DJ Pascal Blaumeiser, DJ Roger Fetzer und ihre Freunde den Besuchern viel Abwechslung und eine stetig steigende Stimmung.

Am Samstag beim Tag der Generationen waren alle Altersklassen gefragt und Tausende waren auch gekommen. Ob zum Frühschoppenkonzert mit dem Musikverein Harmonie Schiffweiler, zum brillanten Seniorennachmittag mit über 250 Teilnehmern bei Wiener Kaffeehausmusik mit dem Kipper Terzett, der Volkstanzgruppe der TG Landsweiler/Reden und den Erzbergspatzen aus Schiffweiler. Singen, Spielen und Unterhaltung, Zauberkünstler, Kinderschminken und Springburg beim erstklassigen Kinderprogramm und fairer Wettstreit beim Street-Soccer-Turnier des Jugendparlamentes der Gemeinde Schiffweiler. Am Abend war musikalische Unterhaltung mit den Bands „Free Country“ –

„Grazy“ – „Shilly Shally und dem Duo Keller/Kranz angesagt. Sonntags war der Tag des Bergbaus, beginnend mit einem festlichen ökumenischen Gottesdienst unter dem Zeltdach. Pfarrer Franz Waldura und Diakon Günter Gierend und der ev. Kirchenchor unter der Leitung von Dirigent Jürgen Färber hatten sich gewaltig engagiert, waren doch neben den vielen bekannten Gesichtern schon viele Bergmanns, Knappen und Hüttenvereine aus dem gesamten Landesverband anwesend.

Zum Bergfest gab es neben zünftiger Bierzeltmusik durch die Bergmusikanten der DSK unter der Leitung von Bundesmusikdirigent Bernhard Stopp auch nochmals einen Fassanstich und Lyoner mit Weck. Diesmal waren der Präsident des Landesverbandes der Berg-Hütten und Knappenvereine Klaus Hiery und der Landesvorsitzende Rheinland/Pfalz-Saarland der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IG BCE) Ulli Küppers gefordert. Der Renault Club Hollywood mit Werner Hautz an der Spitze präsentierte in einem Parque fermé mehr als 50 ausgesuchte Oldtimerfahrzeuge, die sich am Nachmittag in einem Corso durch die Gemeinde und die umliegenden Ortschaften bewegten. Vereinsdarbietungen, Musik durch die legendäre Franz Kah Band und den Alleinunterhalter Karl Heinz Keller und die große Verlosung der Preise zu den Bergmannstagen rundeten ein durchgelungenes Jubiläumfest am Sonntag ab.

Welches Fazit zieht hat man aus ihrer Sicht?

Dieses Fest war mit seinem neuen Konzept außergewöhnlich, ergreifend und mitreißend. Das Ausgangsziel mit den herausfordernden Aufgaben wurde im Ergebnis mehr als übertroffen. Nach anfänglich skeptischen Kommentaren stünden alle Beteiligten der erstmaligen Umsetzung positiv gegenüber. An den Feinstrukturen arbeiten wir gemeinsam um noch besser zu werden. Das allgemeine Zusammengehörigkeitsgefühl mit der hilfsbereiten Freundschaft der Bewohner von Heiligenwald ist auch bei der 25. Folge der Bergmannstage deutlich zum Ausdruck gekommen. Die erstmals zentral gesteuerten Bergmannstage haben die Außendarstellung unseres Dorfes verbessert und durch das gemeinsame Projekt sind die Vereine, die Bevölkerung – insgesamt die Menschen enger zusammengedrückt.

Mit diesem Ansatz haben wir auch den richtigen Slogan für die Heiligenwalder Bergmannstage behalten: „Ein Fest mit Tradition und Zukunft“.



Wem ist zu danken?

Für die hervorragende Mitwirkung und die vereinten Anstrengungen zur Gestaltung des Jubiläumfestes mit der umfassenden neuen Konzeption bedanke ich mich ganz herzlich bei den Mitgliedern des Ortsrates, bei den Helfern der ausführenden Projektgruppe mit Festkoordinator Jürgen Brunke, für den Beistand aus der Gemeindeverwaltung mit BM Friedhelm Frisch, bei unseren Schirmherren Dr. Axel Schäfer, Klaus Hiery und Ulli Küppers, bei allen Vertretern der vielen Vereine und Verbände, den zahlreichen Sponsoren, den Vertretern von Karlsberg, Handel, Handwerk und Gewerbe, bei der Werbegemeinschaft und bei unzähligen fleißigen, ausdauernden, rührigen Einzelpersonen für die gemeinsame Arbeit.

Heiligenwald ist einfach ein liebens- und lebenswerter Ort

HCV „Die Flitsch“: Teilnahme an den 25. Heiligenwalder Bergmannstagen

Der HCV blickt auf ein schönes und erfolgreiches Wochenende zurück. Der Wettergott war uns die meiste Zeit wohl gesonnen, was wohl mit verantwortlich dafür war, dass wir viele altbekannte und auch neue Besucher an unseren Ständen des Festes begrüßen durften. Der HCV „Die Flitsch“ stellte an allen Tagen eine Mannschaft und bewirtete die Gäste an einem der Gemeinschaftsrundstände. Zusätzlich bot man wie jedes Jahr ein reichhaltiges Essensangebot mit hausgemachten „Gefillde“ am Samstag, sowie Tafelspitz mit Meerrettich am Sonntag an. Die Neuorganisation und die Programmgestaltung haben dafür gesorgt, dass Jung und Alt gemeinsam ein schönes, ausgelassenes Wochenende miteinander verbringen konnten. Das Essensangebot in der „Futtermeile“ war sehr reichhaltig und für jeden Geschmack. Es reichte von Suppen über Salate bis hin zu Delikatessen, wie Tafelspitz oder Hirschgulasch. Sämtliches Essen der Vereine war Sonntags um 14.00 Uhr ausverkauft, was nicht an der geringen Menge lag, sondern an der sehr guten Qualität und den gering kalkulierten Preisen der Vereine. Der HCV „Die Flitsch“ bedankt sich an dieser Stelle bei denjenigen, die dieses Fest organisiert haben und mit der Neugestaltung der Bergmannstage, Heiligenwald wieder in aller Munde gebracht haben. Ebenso bedanken wir uns bei allen freiwilligen Helfern und Gästen, die dieses Fest belebten und unvergesslich machten. Alle zusammen, mit Ihrer Freude an der Sache und mitgebrachten guten Laune haben für ein stimmungsreiches ausgewogenes Wochenende gesorgt. Es bleibt uns nur zu Wünschen, dass diese Veranstaltung im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden wird.

Turnverein Heiligenwald

Nachlese 25. Heiligenwalder Bergmannstage

Auch in diesem Jahr hat sich der TV Heiligenwald, wie in den vergangenen 24 Jahren, an den Bergmannstagen beteiligt. Obwohl das Fest zum 1. Mal neu gestaltet wurde, änderte sich für den TVH nicht viel.

Wir hatten einen Essensstand mit den schon seit Jahren bewährten „Grombeerkeichelcher“ und dem im 3. Jahr angebotenen Hirschgulasch. Der Hirschgulasch war Sonntags Mittags bereits um 13.00 Uhr ausverkauft. Für uns ein voller Erfolg.

Der Wettergott war wieder einmal den Heiligenwaldern wohl gesonnen, was sehr viele Besucher auf die Straße lockte. Das



BB Optik

Schulstraße 40
66578 Heiligenwald
Tel.: 06821 / 96 25 66

Brückenstraße 1
66578 Schiffweiler
Tel.: 06821 / 96 26 66

*** Sonnenbrillengläser in Ihrer Glasstärke
Einstärkengläser Paar 29,95 €
Gleitsichtgläser Paar 165,00 €
Kunststoff braun, grau, grün 75%**

* 4,80 dpt. 1,51 + 2,00 dpt.

Essensangebot war in diesem Jahr sehr reichhaltig, da sich wieder mehr Vereine an dem Fest beteiligten. Trotzdem war Sonntags um 14.00 Uhr alles leer gegessen. Man wird sich für das nächste Jahr, wenn auch hoffentlich das Wetter wieder mitspielt, auf größere Mengen einstellen.

In unseren Augen ging das neue Konzept voll auf, wenn auch an manchem Detail bestimmt noch etwas gefeilt werden muss. Ausser dem Essensstand stellte der TV Heiligenwald noch eine komplette Mannschaft für einen der Gemeinschaftsrundstände über die 3 Tage. Es war ein friedliches, harmonisches Fest (ohne Randalen) mit einer tollen Atmosphäre und durch den neuen Standort war das Fest auch nicht so auseinander gezogen und somit um ein vieles interessanter.

Durch die 3 Bühnen und die vielen zusätzlichen Aktivitäten und Veranstaltungen wie z.B. Oldtimer-Show, Senioren-, Kinder- und Jugendnachmittag, Frühschoppen-Konzert und ökumenischer Gottesdienst, kamen auch zu den sonst weniger frequentierten Zeiten mehr Gäste und belebten somit das Fest.

Der TVH braucht solche Einnahmen, um weiterhin erfolgreiche Jugendarbeit betreiben zu können und braucht somit auch das Bergmannsfest.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei dem Team bedanken, welches dieses neue Konzept in mühevoller Kleinarbeit auf die Beine gestellt hat und Heiligenwald sich so wieder von seiner besten Seite zeigen konnte. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei allen unseren vielen freiwilligen Helfern und natürlich bei unseren Gästen.

Juxturnier Badminton: „Federball für Jedefrau und Jedermann“

Wieder eine erfolgreiche Turnierausrichtung der Sparte Badminton des TV Heiligenwalds

Nach der erfolgreichen Ausrichtung der Saarlandmeistermeisterschaften der Alterklasse im Badminton stand für die Abteilung Badminton des TV Heiligenwald am 18. und 19. Juni das zweite Großereignis an.

Am 3. Juniwochenende fand das jährlich stattfindende Turnier „Federball für Jedefrau und Jedermann“ der Abteilung Badminton des TV Heiligenwald statt.

Das Turnier war nicht nur für die Abteilung Badminton ein toller Erfolg, sondern auch für alle Teilnehmer des Turniers. Insgesamt hatten 11 Mannschaften daran teilgenommen und jeder Spieler konnte außer der Urkunden noch ein kleines Präsent mit nach Hause nehmen.

Erstmals in diesem Jahr konnte sich eine Siegermannschaft auf dem vom Heiligenwalder Ortsvorsteher, Herrn Wolfgang Stengel gestifteten Wanderpokal verewigen und zusätzlich noch einen Siegerpokal mit nach Hause nehmen.

An den beiden Tagen fanden über 100 Spiele statt, so dass sich keiner der Teilnehmer über Bewegungsmangel beklagen konnte. Während des ganzen Turniers kam auch der Spaß und die Gaudi nicht zu kurz.



Umweltaktivisten.

Naturschutz beginnt im Alltag.
Über Fahrgemeinschaften freuen sich nicht nur Ihre Mitfahrer und Ihr Geldbeutel, sondern auch die Natur.

Weitere Tipps zum Sprit und Geld sparen gibt es beim Naturschutzbund NABU.
www.NABU.de



Trotz des heißen Wetters gab es sehr viele hart umkämpfte Spiele, man schenkte sich nichts und kämpfte um jeden Ball. Einige Spieler versuchten durch die Anwendung von verschiedenen legalen Dopingmitteln, u.a. der berühmte „Gerstensaft“, ihre eigene Leistung zu stärken oder die des Gegners zu schwächen. Die Mittel wurden vor und nach den Spielen, ja sogar vereinzelt auch zwischen den Spielsätzen eingenommen und verursachte so manches Wunder und machten die müden Glieder wieder munter.

Es sollte auch erwähnt werden, dass Spieler, die schon etwas besser Badminton (Federball) spielen konnten, die schwächeren Gegner super mitspielen ließen. Es wurde am Schluß jeder Teilnehmer für seine dargebrachten Leistungen belohnt, die Sparte Badminton des TV Heiligenwald hatte wieder für jeden etwas.

Die Siegerehrung wurde am Sonntag gegen 17.00 Uhr vom Spender des Wanderpokals, Ortsvorsteher Wolfgang Stengel, dem Bürgermeister der Gemeinde Schiffweiler, Herrn Friedelhelm Frisch und dem I. Vors. der Sparte Badminton, Marco Henz, durchgeführt.



Hier nun die Ergebnisse:

1. Platz Die Bick Brothers
Thorsten, Jens und Björn Bick sowie Frank Guthörl



- 2. Platz Das Team Handfeuer
Jörg Fassian, Thomas Knichel, René Riem und Daniel Eichhorn
- 3. Platz Das Team Handball 2
Christian Jochum und Boris Krapf
- 4. Platz Das Tigerteam
Judith und Joachim Dietrich, Melanie Berdel, Anja Weber und Marco Stoll
- 5. Platz Der Vorstand vom TV Heiligenwald
Rainer Helfgen, Heide Feld, Horst Krummenauer, Jochen Mandl und Stefan Krämer
- 6. Platz Die Fruchtzwerge
Deny und Birgit Grundig, Monika Gebhard, Heiko und Uwe Broschardt
- 7. Platz Das Team Handball I
Peter Findeisen, Dominik Bach, Matthias Mauermann

- 8. Platz Die Chaos Gang
Tanja Backes, Pia Gossmann, Hans Josef Kohler, Angela Sittinger und Christoph Zewen
- 9. Platz Die Flitscher Granade
Sven Oschmann, Dany und Thomas Schorr, Claudia Plein und Laura Kartes
- 10. Platz Die Helljewalder Shreks
Anne und Friedbert Jakob und Carola Patzack
- 11. Platz The Incredibels
Vera Helfgen, Petra Dreiser, Claudia Schirren und Dany Dietz

Nach Abschluss des Turniers kann man sagen, dass es allen Teilnehmern an beiden Tagen in der Sachsenkreuzhalle wieder sehr gut gefallen hat. Verschiedene Teilnehmer waren von der Sportart „Badminton“ so begeistert und hatten soviel Spaß dran gefunden, dass sie jetzt regelmäßig das Training besuchen. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Gäste war an beiden Tagen bestens gesorgt. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand der Abteilung Badminton des TV Heiligenwalds bei allen Spendern und Helfern recht herzlich bedanken. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer wäre eine solche Veranstaltung nicht durchzuführen.



Jetzt schon vormerken: Im nächsten Jahr soll das Turnier „Federball für Jedermann / Jedefrau“ am 24. und 25. Juni 2006 stattfinden.

Die Trainingszeiten der Abteilung Badminton des TV Heiligenwald in der Sachsenkreuzhalle sind wie folgt:

- | | | |
|-----------|-------------------------|----------------------------------|
| Dienstags | 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr | Breitensport, Schüler und Jugend |
| | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr | Aktive Spieler und Breitensport |
| Freitags: | 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr | Aktive Spieler und Breitensport |

Schiffweiler

Tag der offenen Tür bei den Nandu- und Emufreunden in Schiffweiler

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Besucher der Nandu- und Emufreunde am 16. und 17. Juli das Gehege besichtigen und in gemüthlicher Atmosphäre verweilen. Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt.

Ein besonderes Highlight war zu Beginn des Jahres das Schlüpfen von sieben kleinen Emus, in freier Natur ausgebrütet, bisher ein einmaliger Vorgang im südwestdeutschen Raum. Herr Winfried Dietz, Ortsvorsteher Schiffweiler, hat die Patenschaft für eines dieser kleinen Emus, klein „Fiete“, übernommen, welches samstags getauft wurde. Ein Benett-Känguru wurde gestiftet von unserem Bürgermeister Friedhelm Frisch. Dieses wurde selbstverständlich auf den Namen „Friedhelm“ getauft.

Gerne können Sie das Gehege mit seinen fantastischen Tieren besichtigen. Besuche und Führungen sind jederzeit möglich. Der



Emuküken



Känguru „Friedhelm“

Eintritt ist kostenlos. Schulen, Kindergärten, Vereine, Betriebe, Gesellschaften, Familien und einzelne Personen sind nach Anmeldung herzlich willkommen.

Weitere Infos und Anmeldungen bei Dieter Backes, Erzbergstr. 5, Schiffweiler, Tel. 69 05 09 oder Heiko Blaha, Erzbergstr. 4, Tel. 69 04 64, www.nandu-freunde.de.

Ihre Nandu- und Emu-Freunde Schiffweiler



Blau Wiener – Stars der Ausstellung

Kaninchen-Jungtierschau mit 60 Tieren

Wer sich trotz der großen Hitze am 25. und 26.6.2005 aufmachte, die Jungtierausstellung des Kaninchen-Zuchtvereins Schiffweiler, in der Pausenhalle der Mühlbachschule zu besuchen, wurde durch den Anblick der zum Teil wunderschönen Jungtiere des Jahrgangs 2005 belohnt.

Insgesamt 60 Tiere aus 10 verschiedenen Rassen stellten sich der strengen Begutachtung des Preisrichters Gerhard Rodel aus Zweibrücken, dem die Tiere nacheinander, aus der relativ gut belüfteten Pausenhalle, von Günter Krächan auf den Richtertisch gebracht wurden.

Als beste Tiere wurden die Jungkaninchen der Rasse „Blau Wiener“ von Hans Hermann Woll (32/25 Punkte) ausgezeichnet, der damit Jungtier-Vereinsmeister 2005 ist. Zweiter Sieger wurden die „Weissen Wiener“ von Artur Altendorf (32/24 und 32/23 Punkte) und



(v.l.) Michael Hans, Wolfgang Stengel (Stellvertreter des Bürgermeisters), Hans Hermann Woll (1. Vorsitzender) und Winfried Dietz (Ortsvorsteher Schiffweiler)

dritter Sieger die „Deutsche Kleinwidder weiß“ von Michael Hans (32/19 Punkte).

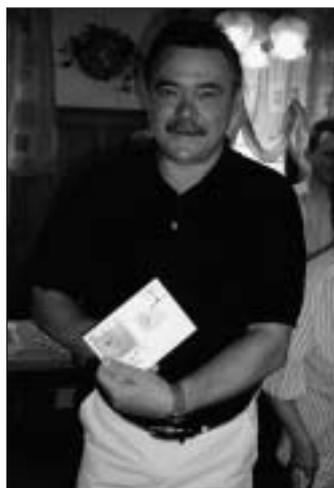
Bei den Jungzüchtern des Vereins siegten die sehr hübschen Tiere der Rasse „Russen schwarz-weiß“ von Sabrina Bungert (32/19 Punkte) vor den ebenfalls herrlichen Jungtieren der Rasse „Helle Großsilber“ von Kathrin Schumacher (32/16 Punkte).

An beiden Ausstellungstagen wurden Besucher und Züchter von der Frauengruppe des Vereins mit Speisen und Getränken wie gewohnt gut versorgt und man konnte bei der Tombola reizvolle Gewinne erzielen.

Dieter Quack, Pressewart

„Ein-Rahmen-Wettbewerb“ der Briefmarkenfreunde – Gute Werbung für die Philatelie –

Das Wochenende 25./26. Juni 2005 stand im Saalbau ganz im Zeichen der Philatelie. Ein-Rahmen-Wettbewerb, Sonderpostfiliale mit Verkaufsstand der Post und ein Händlerstand füllten unser Vereinslokal im Saalbau und sorgten für eine familiäre Atmosphäre. Um 10.00 Uhr am Samstagmorgen konnte der Schiffweiler Ortsvorsteher W. Dietz als Schirmherr die Ausstellung eröffnen und den ersten Stempelabschlag vornehmen. Seinen lobenden Worten für die Organisation dieser Ausstellung schloss sich auch der LV-Vorsitzende Manfred Schmitt an. Als weitere Gäste konnte der Vorsitzende J. Peter den Vertreter des Bürgermeisters und I. Beigeordneten Wolfgang Stengel begrüßen, ebenso die Mitglieder des Ortsrats Jutta Jochum und Gabi Weber und den Schiffweiler Landtagsabgeordneten Günter Waluga. Nach einer Einführung durch Ausstellungsleiter Oswald Biehl fand eine Führung durch die Ausstellung statt, bevor die Gäste zum Umtrunk gebeten werden konnten.



Orsvorsteher W. Dietz präsentiert den ersten Abschlag des Einstein-Sonderstempels

Der Ein-Rahmen-Wettbewerb hatte einen großen Zuspruch gefunden. Insgesamt 32 Exponate waren zugelassen worden aus Deutschland und sogar aus Österreich und Luxemburg. Die beiden Juroren Wieland Fischer (Lebach) und Joachim Schorr (Wadgassen) waren gut vorbereitet, so dass sie den angereisten Ausstellern schließlich im Jury-Gespräch am Sonntagmorgen hilfreiche Tipps für den weiteren Ausbau des Exponats geben konnten. Am Ende stand eine ausgewogene Bewertung: 10 Exponate erhielten die Höchstbewertung Diamant, je 11 Exponate wurden mit Rubin und mit Smaragd gewertet. Das beste Exponat in der Klasse der Fortgeschrittenen zeigte Prof. Dr. Buchheit (Blieskastel) mit „Die gezähnte 3-Pgf-Marke der OPD Dresden vom 21.12.1945“. Als bestes Exponat der Einsteiger-Klasse wurden die „Schriften im Mittelmeerraum“ von Horst Legleitner (Saarbrücken) bewertet. Aber auch unsere Schiffweiler Sammler konnten zufrieden sein: 5-mal Smaragd, 1-mal Rubin und 1-mal Diamant kann sich sehen lassen. Im Einzelnen erhielten:

Henriette Zägel	Königreich Preußen 1850-1867	Smaragd
Horst Schmitt	Sponsoren des slowenischen Philatelistenverbandes	Smaragd
Horst Schmitt	Die Dauerserie „Spitzen aus Idrija“	Smaragd
Horst Schmitt	Das A-B-C der Slowenen	Smaragd
Horst Schmitt	Die Europa-Ausgaben Sloweniens	Smaragd
Günter Meffert	Die Marschall-Ney-Marke der Serien Saar I und Saar II	Rubin
Josef Peter	Die Bronzekanne von Reinheim	Diamant



Frau Zägel vor ihrem Preußen-Exponat

Auch die Deutsche Post war zufrieden. Hunderte Sonderstempel mit dem „Einstein-Konterfei“ musste Frau Doris Kölsch vom „Erlebnis: Briefmarken-Team“ am Samstag abschlagen. Wer ihn verpasst hat, kann ihn noch bis zum 23. Juli bei der Sonderstempelstelle der Deutschen Post AG in 92627 Weiden nachbestellen.

Besonders am Samstag war der Publikumsverkehr stärker als zu erwarten war, so dass man feststellen darf, dass die Philatelie und die Beschäftigung mit der Briefmarke auch weiterhin ihren Zuspruch findet.

Gegen Ende der Ausstellung hatte der Veranstalter noch hohen Besuch zu verzeichnen. Am Sonntagmittag besuchte der Vizepräsident des Weltverbandes der Philatelisten FIP (Federation International de la Philatelie) Josy Wolff die Ausstellung. Nach einem Rundgang sprach er sich lobend aus über die Organisation der Ausstellung und über das Leistungsniveau der Exponate. Zugleich lud er noch einmal zur nächsten SAMOLUX ein, die im September in Luxemburg stattfinden wird und an der auch Schiffweiler Philatelisten im Wettbewerb antreten werden. Wie man hört, soll der Luxemburger bei der nächsten Wahl des FIP-Präsidenten gute Chancen haben.



Der Vizepräsident der FIP J. Wolff im Gespräch mit den Vorsitzenden der Schiffweiler Briefmarkenfreunde Josef Peter und Oswald Biehl

Die Briefmarkenfreunde Schiffweiler treffen sich an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat ab 20.00 Uhr im Vereinslokal „Saalbau“, auch während der Sommerferien. Gäste sind jederzeit willkommen.

Der Rasseflügelzuchtverein Schiffweiler berichtet

Hühner sind vom Grundsatz her eigentlich reine Haustiere. Im Gegensatz zu den Heimtieren, wie Schildkröten oder Zwergkaninchen erwartet man von den Hühnern einen Nutzen. In erster Linie sind dies die Eier, die man von den Tieren erhält. Andererseits wird ein gebratenes Hähnchen oder eine gute Hühnersuppe von vielen geschätzt. Hält man die Hühner nur als Nutztiere so werden alle zwei Jahre die Legehühner als Suppenhühner der menschlichen Ernährung zugeführt. Bei älteren Tieren ist das Fleisch schon zäh und in der heutigen Zeit verzichtet man lieber darauf.

Bei den Rassegeflügelzüchtern kommt es allerdings häufig vor, dass man ältere Tiere hat, weil die besonderen Merkmale von den Hennen an die Nachzucht weitergegeben werden sollen. So kommt es vor, dass die Rassegeflügelzüchter Tiere im Stall haben, die schon fünf Jahre und noch älter sind.

Irgendwann müssen die Tiere dann ausgesondert werden. Im Sommer wird es im Stall immer enger und man muss sich schweren Herzens von den lieb gewonnenen Tieren trennen. Meistens kann man diese Tiere nicht mehr schlachten. Deshalb versucht man jemanden zu finden, der die Tiere noch verwerten kann. Man nimmt Kontakt auf mit Falknern oder gibt die Tiere zu Futterzwecken im Zoo ab.

Auch in diesem Jahr war es für unser Vereinsmitglied Albert Neurohr wieder schwer, dass er Tiere abzugeben hatte. Beim regelmäßigen Treffen der Rassegeflügelzüchter in Stennweiler in der Gaststätte „Zischlersch“ fragte er an, ob jemand einen Falkner kennt um die Tiere, drei alte Hennen und ein alter Hahn, abzugeben. „Albert ich hole sie“, bot dann der Vereinsvorsitzende an, „ich bilde zur Zeit mit unserem Vereinsmitglied Thomas Threm einen Jagdhund aus, wir können die Tiere Verwerten“!

Albert Neurohr war froh, dass er seine Tiere abgeben konnte und brachte sie am nächsten Tag.

„Ich setze sie in die Voliere zu meinen Jungtieren“, sagte Werner Sann, bis wir soweit sind, haben diese noch ein schönes Leben“. Gesagt und getan, die Tiere wurden in die Voliere gesetzt. Der alte Hahn fühlte sich nun besonders wohl und flog auf die Stange. Die beiden alten Hennen gesellten sich zu den anderen Hühnern und pickten mit ihnen das Futter vom Boden auf. Nach einiger Zeit krächte der Hahn mit einer lauten durchdringenden Stimme. Nun dachte ich will er sein Revier markieren. Permanent gab der Hahn seinen Krähruf von sich. „Wenn es dunkel wird, wird er sich schon geben“. Als ich am Abend dann noch einen Rundgang machte stellte ich fest, dass der Hahn aus der Voliere fehlte. Sein lautes durchdringendes Krähen war zu hören. Der Hahn aber nicht zu sehen. Auf einmal sah ich ihn; saß er doch auf dem Dach vom Haus und krächte ohne Unterbrechung. Da es schon anfang dunkel zu werden, wollte ich nicht mehr aufs Dach steigen. „Wenn es ganz dunkel wird, hört der Hahn bestimmt auf zu krähen“. Dies war allerdings nur ein frommer Wunsch. Die ganze Nacht hindurch krächte der Hahn. Offensichtlich machten die Straßenlampen soviel Licht, dass er ständig krächte. Am nächsten Morgen war der Hahn nicht zu sehen, allerdings zu hören. Ich suchte das ganze Dach ab. Auf einmal entdeckte ich ihn. Er hatte sich im Efeu an der Hauswand eingerichtet. Nachdem ich die Leiter angestellt hatte gelang es mir den Hahn aus dem Efeu zu scheuchen und auf den Boden zu setzen. Von

sich aus lief er dann ins Gewächshaus wo ich ihn fangen konnte. Zwischenzeitlich sitzt er wieder in der Voliere bei seinen zwei Hennen und fühlt sich wohl. Mit Haustieren erlebt man jeden Tag etwas Neues.

Als Hinweis möchte ich noch mitteilen, dass sich die Rassegeflügelzüchter jeden ersten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr in Stennweiler in der Gaststätte „Zischlersch“ treffen. Jeder interessierte Hühnerhalter ist herzlich willkommen.

Werner Sann, 1. Vorsitzender

OLDIE SINGERS 2001

Eine kleine Truppe von sangesfreudigen Frauen, zeigt im Laufe des Jahres eine Menge Aktivitäten. Diese beschränken sich nicht nur auf die wöchentliche Chorprobe, sondern auch auf Auftritte in und außerhalb der Gemeinde, sowie gemütliches Beisammensein beim Eisessen. Aufgrund des großen Repertoire der Gesangsgruppe sind die Oldie Singers sehr gefragt.

Beim Frühlingsfest des Kreisverbandes der AWO in Elversberg konnten sie in diesem Jahr zum ersten Mal ihr Können unter Beweis stellen.

Am jährlich in St. Ingbert stattfindenden Chorfestival nahmen die Oldie Singers bereits zum 2. Mal teil, und erhielten aufgrund ihrer Leistungen eine Auszeichnung.

Auch bei privaten Veranstaltungen werden die Oldie Singers gerne gebucht. Frau Anni Dore hat anlässlich ihres 80. Geburtstags davon Gebrauch gemacht. Alle ihre Gäste waren von der Darbietung begeistert.

Zum festen Bestandteil am Altentag, sowie am Dorffest der Gemeinde Schiffweiler gehört der Auftritt der Oldie Singers. Die allseits beliebte jährliche Vereinsfahrt führt in diesem Jahr nach Bernkastel.

Die Oldie Singers würden sich freuen, wenn noch am Gesang Interessierte einmal unverbindlich zu einer Chorprobe vorbei schauen würden.

Die wöchentliche Chorprobe findet mittwochs abends im AWO Heim in der Brückenstraße von 19.30–20.30 Uhr statt.

Maria Klein, Schriftführerin



Podologiepraxis - Andrea Calla
Medizinische Fußpflege

Hauptstraße 22
66578 Schiffweiler

Tel. 06821/99997 64
Fax 06821/99997 65

Neue Fußpflege Praxis in Schiffweiler
Wir sind eine neue Praxis und behandeln nach neuesten Erkenntnissen und mit moderner Ausstattung. Hygiene hat in unserer Praxis höchste Priorität.

Zugelassen zu allen Krankenkassen! Wichtig für Diabetiker!

Meine Leistungen:

- Diabetische Fußbehandlung
- Eingewachsene Nägel
- Nagelprothetik
- Hühneraugen
- Nagelkorrektur / Spangentechnik
- Orthosentechnik
- Warzenentfernung
- Hilfe bei Problemen mit den Füßen
- Druckentlastung und Reibungsschutz
- Fachprodukteverkauf von Gehwohl, Allpresan, Fussnote...

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
8.30 - 18.00

Samstag
9.00 - 12.00

Mittwoch geschlossen!

nach Terminabsprache auch Hausbesuche möglich!



China – Kampfkunst e.V.

I. Baji Quan Seminar mit Meister Wang Xiao

Im Rahmen des sportlichen und kulturellen Programms des Vereins fand in der Turnhalle des Hohenstaufengymnasiums in Kaiserslautern ein Seminar der besonderen Art statt – Baji Quan.

Baji Quan ist eine bei uns weniger bekannte Kung Fu (Gongfu) – Art aus der nördlichen Provinz Hebei in China. Baji Quan ist berühmt für seine dynamischen und explosiven Techniken und den schnellen Wechsel zwischen langsamen und schnellen Bewegungen. Die Techniken sind dabei so wirkungsvoll, dass ein Sprichwort in China wie folgt lautet: „Tai Chi Quan wird von den Ministern geübt, um das Land zu regieren, Baji Quan wird von den Generälen geübt, um das Land zu verteidigen.“

24 Mitglieder aus allen vier Standorten des Vereins hatten nun – aufgrund einer Initiative des 1. Vorsitzenden Holger Kartes – das seltene Glück, ein erstes Seminar mit einem richtigen chinesischen Meister – Wang Xiao Shifu – dieser Kampfkunst zu erleben. Meister Wang Xiao hat als kleiner Knirps mit seinem Opa Kung Fu (richtig Gong Fu) trainiert und später namhafte regionale und nationale Großturniere in China platziert und gewonnen (hauptsächlich in Taiji). Studiert hat er Umweltchemie und er arbeitet als Berater für interkulturelles Management. Meister Wang ist 35 Jahre alt, verheiratet mit einer Deutschen und hat zwei Kinder. Meister

Wang Xiao ist auch der Lehrer unseres sportlichen Leiters Holger Kartes und seiner Stellvertreterin Angelika Bus.

Meister Wang Xiao erläuterte an einigen wenigen Techniken die Grundlagen des Bajì Quan und seiner Anwendungen. Viel Zeit nahm er sich dabei, den Teilnehmern die chinesische Philosophie zu Kampf und Bewegung zu erklären – übrigens in perfektem Deutsch.

Bei der Demonstration der Techniken des Bajì Quan hatte vor allem der I. Vorsitzende einiges auszuhalten, war er doch der bevorzugte Trainingspartner von Meister Wang. Wie effizient die Techniken sind, konnte man nur erahnen, wenn man sah, wie schnell dieser „kleine“ Chinese Holger mit seinen 1,88 m von den Füßen holte.

Bei der Einübung der Techniken waren dann auch ausnahmslos alle mit vollem Eifer dabei. Meister Wang kontrollierte die Ausführung der Techniken und korrigierte auf seine freundliche und ruhige Art unsere Fehler.

Die drei Stunden, mit denen das Seminar angesetzt war, vergingen wie im Flug und manch einem tat es leid, schon aufhören zu müssen. Die Begeisterung stand allen im Gesicht und so verabschiedete man auch Meister Wang mit „bis zum nächsten Mal“, denn dass man ein solches Seminar wiederholen muss, war zumindest bei den Teilnehmern völlig klar.

Weitere Informationen zum Verein – u. a. auch zu den Trainingszeiten der einzelnen Standorte – sind im Internet unter www.china-kampfkunst.de nachzulesen.

FC-Erzberg / Erzbergspatzen

Vom 25.05.2005–29.05.2005 auf großer Fahrt! Niederösterreich – Waldviertel – Wien

Eine von Hajo und Herta Anna Schley hervorragend organisierte Vereinsfahrt in die Heimat von Herta Anna verlebten 47 reisefreudige Erzberger und sonstige Mitfahrer bei durchweg strahlendem Sonnenschein.

Kaum angekommen in Merkenbrechts galt es schon, ein kleines Benefizkonzert in der dörflichen Kirche durchzuführen. Das Kirchlein fasste kaum 60 Zuhörer, trotzdem konnte am Abend der stolze Betrag von 409,36 Euro für die Ausgestaltung der Kirche im Rahmen eines Hoffestes übergeben werden. Organisiert und veranstaltet von der Arge für Biolandbau der Region im Biolandhof Roman und Sonja Liebhart, verlebte man einen zünftigen Abend, gestaltet von den Erzbergspatzen, dem singenden Bürgermeister von Schiffweiler, Friedhelm Frisch, und dem I. Vorsitzenden am Bariton, Hans Hermann Woll.

Tags darauf war einer der Höhepunkte – die Ausflugsfahrt nach Wien – in aller Frühe angesagt. Schloß Schönbrunn, die Wiener Hofburg, der Stefansdom und viele weitere Sehenswürdigkeiten faszinierten alle Reisetilnehmer. Der Abschluß an diesem Abend – wie könnte es anders sein – fand beim Heurigen statt. Auch hier zeigten die Erzberger, dass sie etwas von Frohsinn und Feiern verstehen.

Als reizvoller Kontrast hierzu stand am nächsten Tag die Besichtigung der Blockheide mit ihren gigantischen Granitblöcken an.



Sagenumwobene Geschichten ranken sich um dieses außergewöhnliche Naturdenkmal. Der große Höhepunkt war der waldvierteler/saarländische Abend im Kulturstadl in Göpfritz an der Wild. Die Göpfritzer hatten ihrerseits keine Kosten und Mühen gescheut, den Gästen aus Schiffweiler einen schönen Abend zu gestalten. Die Musikkapelle aus Scheiteldorf, eine Dudelsackbläsergruppe und der vierstimmige Frauengesang „Vervierrt“ waren Höhepunkte dieses Abends. Natürlich ließen es sich die Erzbergspatzen nicht nehmen, auch hier für Stimmung und gute Laune zu sorgen.



Die Erzbergspatzen beim waldvierteler/saarländischen Abend unter der Letiung von Hajo Schley am Akkordeon

Bis in die frühen Morgenstunden wurde gesungen, getanzt und gelacht. Am darauffolgenden Morgen fuhren dann 47 mehr als zufriedene Erzberger wieder nach Hause mit tollen Eindrücken aus dem Waldviertel und beeindruckt von der herzlichen Gastlichkeit der Menschen.

jahndruck gmbh



Wir sind dabei, uns zu verändern
und zeigen das mit einem neuen Gesicht.

Jung und schwungvoll sind wir,
das soll sich auch nach außen zeigen.

Wir haben uns viel vorgenommen
und setzen das jetzt Schritt für Schritt um:
Transparenz in unseren Leistungsmöglichkeiten,
Termintreue bei Angeboten und Lieferung
und vor allem – für einen bezahlbaren Preis.

Jahndruck GmbH

Vogelstraße 13

66538 Neunkirchen

Telefon 0 68 21/28 88

Telefax 0 68 21/2 41 55

ISDN-Mac 0 68 21/2 41 77

e-mail: info@jahndruck.de

www.jahndruck.de

Freude am Rhythmus mit Frau Mathilde Neurohr

Einladung zur Schnupperstunde am Mittwoch,
dem 28. September 2005



(VD) Am 28. September beginnen zwei neue Kurse der VHS Schiffweiler unter der Leitung von Frau Mathilde Neurohr. Um 15.00 Uhr beginnt der Kurs „Geselliges Tanzen“ und um 16.30 Uhr „Gesellschaftstanz in geselliger Form“ in der Aula der Mühlbachschule in Schiffweiler.

Frau Neurohr, examinierte Gymnastiklehrerin und Mitgründerin des Seniorentanzverbandes des Saarlandes, leitete 23 Jahre Kurse bei der Volkshochschule Neunkirchen.

Die VHS Schiffweiler lädt Damen und Herren zu den o.g. Kursen ein, in denen Sie Körper und Geist auffrischen und die unbeschwertere Bewegung als heiteren Ausgleich zur Monotonie des Alltags einsetzen können. Tanzen hält den Geist und den Körper fit.

Getanzt werden Folklore, Volkstanz, moderne Tänze aber auch Gesellschaftstänze wie Tango, Samba und Walzer. Wünsche der Teilnehmer werden selbstverständlich auch berücksichtigt. Die Tänze werden so umgearbeitet, dass sie im Kreis oder auch im Block sehr schön nur von Frauen getanzt werden können. Was allerdings aber nicht bedeutet, dass Herren nicht willkommen sind.

Ein fester Bestandteil der Tänze ist das Wechseln des Partners, so dass jeder möglichst mit vielen Teilnehmern zusammenkommt und die Gruppe sich so besser kennenlernt.

Interessenten können sich gerne direkt bei Frau Neurohr, der Kursleiterin, anmelden: Tel.: 06821/69 17 22.

Überregional

Am 27. und 28. August 6. Auflage des Traktor-Oldtimerfestes in Bexbach

Auch diesmal wieder mit Bauer- und Handwerkermarkt

Aus kleinsten Anfängen zum Publikumsmagneten, nur so läßt sich der Werdegang dieser Veranstaltung darstellen. Was im Jahre 1999 mit einer kleinen vereinsinternen Ausstellung begann, hat sich mittlerweile in der Oldtimerszene im Saarland und im angrenzenden Bereich einen Namen verschafft. Das letzte Wochenende im August steht mittlerweile als unbedingtes Muss bei vielen Fans der alten Schleppern im Terminkalender.

Nachdem das ursprüngliche Ausstellungsgelände vom letzten Jahr nur noch beschränkt zur Verfügung stand, war der Traktor-Club vom Höcherberg e.V. gezwungen, sich nach einem anderen Festgelände umzusehen.

Dank Unterstützung der Saarpfalz-Park GmbH kann die Veranstaltung nun im Gewerbepark, dem Gelände der ehemaligen

Kaserne stattfinden. Auch bei der Bewirtung der Gäste geht der Verein neue Wege. Der im Gewerbepark Bexbach ansässige Gastronom W. Schmitz sorgt mit seinen Angestellten und den Helfern des Vereins für die Bewirtung, sodaß bei Speisen und Getränken sicherlich kaum Wünsche offen bleiben.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Samstag um 12.00 Uhr mit dem Fassanstich durch den Schirmherrn Landrat Clemens Lindemann und der anschließenden Ausgabe der obligatorischen Erbsensuppe statt. Am Abend ist im Festzelt gemütliches Beisammensein mit Dieselgesprächen und Fachsimpeln angesagt.

Der Sonntag beginnt um 10.00 mit dem Frühschoppen unter Mitwirkung der Böllerschützen vom Schützenverein Oberbexbach. Am Nachmittag gegen 14.00 Uhr fahren die Ausstellungsteilnehmer mit ihren Traktoren einen Corso durch Bexbach.

Das Programm sieht an beiden Festtagen unter anderem folgendes vor:

- Pferdekutschfahrten
- Mehrmalige Dreschvorführung mit einer Dreschmaschine wie in den 50er Jahren
- Vorführung alter Stationärmotoren
- Kinderbelustigung

Im Rahmen des Bauer- und Handwerkermarktes werden den Besuchern auch alte Handwerkstechniken wie Schmieden, Sensen dengeln, Scheren schleifen, Drechseln usw. dargeboten.

Zu diesem Markt sind noch Teilnehmermeldungen möglich. Interessenten können sich bei J. Gerum (Tel. 068 26-55 50 oder <mailto:TCvHoecherberg@aol.com>) Infos einholen und auch anmelden.



Noch ein Hinweis: Für die Aussteller besteht ab Freitag die Möglichkeit, auf dem Ausstellungsgelände mit Zelt oder Wohnwagen zu übernachten. Für die Dauer der Veranstaltung wird für die Bewachung durch den Verein gesorgt. Der Eintritt für die

Vordächer



M. VEITH

Haustüren • Vordächer • Markisen • Fenster

Obere Kaiserstr. 225 · 66386 IGB-Rohrbach
Tel. 068 94/5 78 12 · Fax 5 78 15

©VDesign

Ausstellung ist frei, der Club möchte somit jedem die Möglichkeit des Besuches geben.

Vi.S.d.P. Schmeiser Karlheinz, Obere Hochstr. 25, 66450 Bexbach, Tel.: 01 6017 40 30 23

Infos der Parteien

SPD-Ortsverein Schiffweiler

Einstimmiges Votum für Wolfgang Stengel

Der SPD-Ortsverein Schiffweiler hat einstimmig Wolfgang Stengel zum Kandidaten für die Bürgermeisterwahl im kommenden Jahr nominiert. Damit haben sich alle vier Ortsvereine einstimmig für Wolfgang Stengel ausgesprochen – ein herausragendes Ergebnis!



Zu den ersten Gratulanten gehörten Bürgermeister Friedhelm Frisch, der nach 18 Jahren im Amt und nach Ablauf seiner Amtszeit im kommenden Jahr in den Ruhestand tritt, SPD-Gemeindeverbandsvorsitzender Günter Waluga (MdL), SPD-Ortsvereinsvorsitzender und Ortsvorsteher Winfried Dietz sowie Ehrenortsvorsteher Rudolf Gessner.



Zuvor hatte in einer gut besuchten Mitgliederversammlung Bürgermeister Friedhelm Frisch seinen Entschluss, im November 2006 – nach Ablauf seiner Amtszeit – in den Ruhestand zu treten, eingehend erläutert. Mit großem Beifall wurde seine Erklärung bedacht, auch danach weiter engagiert, wie man ihn kennt, bei Gemeinde und SPD zur Verfügung zu stehen und mitzuhelfen. Wolfgang Stengel, Ortsvorsteher in Heiligenwald und als erster Beigeordneter Vertreter des Bürgermeister, stellte sich vor und begründete seine Kandidatur.



Für die beiden SPD-Vorsitzenden Winfried Dietz und Günter Waluga hat das Nominierungsverfahren der SPD, alle vier Ortsvereine in die Entscheidung mit einzubinden, gezeigt, dass man den richtigen Weg und den richtigen Bürgermeisterkandidaten gewählt hat. Eine klare einstimmige Entscheidung, getragen von allen Ortsvereinen und ihren Mitgliedern, ist eine Bestätigung für die SPD, mit Wolfgang Stengel den richtigen Kandidaten gefunden zu haben. Formell wird im Herbst die Gemeindeverbandsdelegiertenversammlung Wolfgang Stengel zum Bürgermeisterkandidaten für die SPD benennen.

Brisantes

Dürfen wir uns alles leisten, was wir uns leisten können?

„Der Mensch darf nicht alles, was er kann!“ So lautet der erste Satz der Erklärung „Zukunft der Schöpfung – Zukunft der Menschheit“ der Deutschen Bischofs-Konferenz zu Fragen der Umwelt und der Energie-Versorgung aus dem Jahre 1980. Denn: „Je mehr er kann, desto größer wird seine Verantwortung. Mit den Möglichkeiten, Leben zu mehren und zu fördern, wachsen die Möglichkeiten, Leben zu schädigen und zu zerstören. Wachstum von Produktion und Konsum bedeutet nicht fraglos Wachstum der Menschlichkeit...“

Wurden die Bischöfe gehört? Hat sich die Besinnung 25 Jahre später auf das Maß durchgesetzt, das um der Verantwortung für Menschlichkeit und Menschheit willen unsere Ansprüche und Lebens-Gewohnheiten begrenzen muss? Wohl kaum! Das Gegenteil ist vielmehr der Fall! An der Wahnsinns-Theorie vom angeblich „ständigen wirtschaftlichen Wachstum“ wird nach wie vor unbeirrt festgehalten. Doch dieses führt nicht nur zum Ende des Wachstums, sondern auch zum Ende des Lebens auf der Erde! Denn heutzutage wachsen doch nur noch die

- Millionen-Heere der Arbeitslosen,
- Schuldenberge aller Staaten,
- Billionen Quadratmeter Beton, die jährlich über fruchtbares Land gegossen werden,
- unkontrollierbaren Reste der angeblich „friedlich genutzten“ Atom-Energie,
- Millionen Tonnen der jährlichen Abfallberge,
- unzähligen Tonnen ausgestreuter Chemikalien und Gifte, die in



- Sonnenbank und
- Turbo-Sonnendusche mit Photomed. Röhren jeweils 10 Min. nur 2,- Euro

Inh. Irmgard Sauer
Illinger Str. 92
66299 Friedrichsthal-Bildstock

Täglich von 9.00 bis
22.00 Uhr geöffnet!

Gute Parkmöglichkeiten gegenüber!

Gewässer, Luft und Böden, Pflanzen, Tiere und Menschen eingehen,

- alarmierende Zahl der Pflanzen- und Tierarten, die unwiederbringlich aussterben,
- unbeherrschbaren Blechlawinen der Autos auf unseren Straßen.

Besonnerer und weiser Hüter?

Künftige Generationen werden nicht danach fragen, in welcher astronomischen Höhe wir das Brutto-Sozial-Produkt getrieben und wie viele Atom-Kraftwerke wir gebaut haben. Sondern danach, wieviel fruchtbares Land, trinkbares Wasser und Luft zum Atmen wir ihnen übrig gelassen haben. Denn: „Es war der Wille des Schöpfers, dass der Mensch der Natur als besonnener und weiser Hüter und nicht als Ausbeuter und skrupelloser Zerstörer gegenüber tritt!“ (Papst Johannes Paul II.)

„Wir leisten uns eine Wirtschafts-Weise auf Kosten der Natur, auf Kosten unserer Gesundheit, auf Kosten zukünftiger Generationen. Wir leisten sie uns, weil wir Natur, Gesundheit, Zukunft in unsere betrieblichen und privaten Rechnungen nicht einbeziehen. Der Markt gibt uns keinen Preis für gesunde Luft, Wasser und Böden. Wir verursachen Umwelt-Schäden und merken es nicht – zumindest nicht am eigenen Geldbeutel!“

Das hat Hubert Weinzierl schon vor fast zwei Jahrzehnten festgestellt. Etwa zehn Jahre später kommentierte Michael Emmrich in der „Frankfurter Rundschau“: „Derzeit laufen die Menschen Gefahr, immer mehr zu Gefangenen und Objekten der Technik zu werden. Es ist deshalb höchste Zeit, Freiheit im Denken und Handeln zurück zu gewinnen!“

Wir Menschen sind in der Lage, eine akute, hautnahe Gefahr zu erkennen. Wir haben aber kein Sensorium für langsam sich aufbauende und sich schließlich anhäufende Bedrohungen. Zudem zeigt sich in unserer Gesellschaft immer wieder eindeutig: „Gefahr erkannt, ist noch lange nicht gebannt!“ Oder anders ausgedrückt: Wir wissen, was wir tun müssen, aber wir tun es nicht! Zwischen Einsicht und Wissen einer- und konsequentem Handeln andererseits liegt eine riesengroße Distanz.

„Weiter – schneller – mehr!“?

In diesem Zusammenhang sind „Verträglichkeits-Prüfungen“ von besonderer Bedeutung: Sie müssen in Konkurrenz gebracht werden zum materiellen, am Verbrauch orientierten Fortschritts-Wachstum und entsprechenden Mehrungs-Interessen. Gemeint sind insbesondere die Umwelt-, die Sozial-, die internationale und die Generationen-Verträglichkeit sowie die Überprüfung der Risiko-Qualität der Techniken. Konsequenzen sind gefordert – unbeschadet dessen, welche Prognosen der Wirklichkeit am nächsten kommen. Die größere Behutsamkeit und Vorsorglichkeit im Umgang mit der Natur, mit ihren komplizierten Wechselwirkungen ist ökonomischen Steigerungs-Interessen vorzuziehen! „Weiter – schneller – mehr!“ Dieses Credo treibt die Industriegesellschaft voran. Produktion und Konsum werden angekurbelt, Wegstrecken schneller überwunden, Kommunikation beschleunigt... Doch immer mehr Menschen spüren, dass ein unbegrenztes Wachstum in einer begrenzten Welt nicht möglich ist. Klima-Effekt, Ozon-Loch und Wald-Sterben sind nur einige Anzeichen. Ein „Weiter so!“ funktioniert nicht mehr. Unsere Art zu leben und zu wirtschaften ist schon heute nicht mehr tragfähig. Geschweige denn ein Modell für die Welt von morgen und die Länder des Südens.

Grenzen des Wachstums sind erreicht!

Die Grenzen des Wachstums sind erreicht, ohne dass wir uns dessen bewusst geworden wären. Denn im Vordergrund der politischen stehen immer noch wirtschaftliche Interessen: die Steigerung des Brutto-Sozial-Produktes (BSP) und des Volks-Einkommens. Da in nahezu allen Ländern der Erde ein stetiges BSP-Wachstum zu verzeichnen ist, lassen sich Politiker und die Öffentlichkeit von den verlockenden Wachstums-Raten irreleiten. Wir leben also in einem Paradox: Während die Natur verfällt, sagen uns die wichtigsten wirtschaftlichen Indikatoren, dass es uns gut geht und weiteres Wachstum möglich ist. Doch wir müssen weg vom Brutto- hin zum Öko-Sozial-Produkt! Das Verspielen der Zukunft darf nicht länger als Wohlstands-Gewinn ausgegeben werden!

Peter Treitz

Lesetips zum Thema:

BUND/Misereor (Hrsg.): „Zukunftsfähiges Deutschland“. Ein Beitrag zu einer global nachhaltigen Entwicklung. 454 Seiten mit 50 Abbildungen. Birkhäuser-Verlag, Basel, Boston, Berlin 1996

Diese Studie des Wuppertal-Instituts für Klima, Umwelt, Energie vereint verschiedene Themenfelder: Es werden die Grenzen der ökologischen Belastbarkeit benannt, Umweltziele formuliert, Reduktions-Ziele errechnet und schließlich Wege aufgezeigt, wie diese Ziele erreichbar sind. Doch der Kern der Studie sind die Leitbilder: Sie umreißen Antworten auf grundlegende Fragen, die in der tages-politischen Diskussion vergessen werden. Die Studie macht auch deutlich: Ein „gutes Leben“ ist nicht abhängig von steigendem Brutto-Sozial-Produkt, wachsenden Stoffströmen und immer höherem Energie-Verbrauch! Sie zeigt das Mögliche auf: Alternativen zu „Vorwärts in den Abgrund!“ und „Zurück in die Steinzeit!“, Perspektiven für eine lebenswerte Zukunft und eine globale Partnerschaft, für die es sich lohnt, technischen Erfindungs-Geist und soziale Kreativität einzusetzen.

Wouter van Dieren (Hrsg.): „Mit der Natur rechnen“. Der neue Club-of-Rome-Bericht: Vom Brutto-Sozial-Produkt zum Öko-Sozial-Produkt. 336 Seiten. Birkhäuser-Verlag, Basel, Boston, Berlin 1995

Dieser nach „Die Grenzen des Wachstums“ (1972) neue Club-of-Rome-Bericht behandelt eine der wichtigsten Maßnahmen zur besseren Analyse der Weltwirtschaft: Die Notwendigkeit, sowohl die Zerstörung unserer natürlichen Umwelt als auch die Dimensionen sozialer Faktoren in das System der „volkswirtschaftlichen Gesamt-Rechnungen“ einzubeziehen. Letztlich soll uns dieser Bericht aber auch daran erinnern, dass ursprünglich einmal der Mensch im Mittelpunkt der Wirtschafts-Theorie stand. Dieses Konzept ist jedoch unter den heutigen Bedingungen nur noch schwer erkennbar: Es wird überdeckt von der Jagd nach Wachstum und Wettbewerbs-Fähigkeit, die zu einer Spirale immer weiteren Technologie-Wandels, größerer Arbeits-Produktivität und – damit einher gehend – zu wachsender Arbeitslosigkeit führt...

Peter Treitz



Künftige Generationen werden nicht danach fragen, wieviel Straßen wir gebaut und wieviel Landschaft wir „urban“ gemacht, sondern wieviel fruchtbares Land, trinkbares Wasser und Luft zum Atmen wir ihnen übrig gelassen haben...



Es ist noch kein Baum in den Himmel gewachsen. Nur in der Wirtschaft soll das Wachstum grenzenlos sein!?

Fotos: Treitz



SLLV: Über 40 Prozent weniger eigenständige Grundschulen!

„Der Minister mag es schönfärben wie er will und weitere Einschulungen an auslaufenden Dependancen als ‚Erfolg‘ verkaufen. Wir bleiben bei unserer Rechnung von Anfang April: Da auch die Dependancen ihre Eigenständigkeit (Schulleitung) verlieren, gehen im neuen Schuljahr im Saarland 109 Haupt-Standorte verloren. Das bedeutet über 40 Prozent weniger selbstständige Grundschulen als heute. Deshalb erhalten wir unseren Vorwurf der ‚Kahlschlags-Politik‘ aufrecht!“

So der Kommentar von Herbert Möser, dem Vorsitzenden des Saarländischen Lehrerinnen- und Lehrer-Verbandes (SLLV), zu den „Vollzugs-Meldungen“ aus dem Bildungs-Ministerium. Solche „Zweigstellen“ sind für die größte Interessen-Vertretung der Lehrer/innen im Saarland nach wie vor das „fünfte Rad am Wagen“ und der „Anfang vom Ende“ dieser Standorte. Das gelte mittelfristig auch für die 29 (noch) „ständigen“ Dependancen, betont der SLLV.

Peter Treitz



Schon lange geschlossen: die frühere „Volksschule Leopoldthal“

Wenn schon Inspektoren, dann für alle Schulformen!

SLLV will keinen neuen Kontroll-Mechanismus

„Machen wir uns nichts vor: Die ursprünglich ‚Qualitäts-Berater‘ genannten und nun zu ‚Inspektoren‘ aufgestiegenen Kontrolleure sind nur eine Folge der Grundschul-Schließungen. Funktionslos gemachte SchulleiterInnen müssen vorübergehend anderweitig beschäftigt werden, bis sie wieder für ihre eigentliche Tätigkeit – den Einsatz im Unterricht – gebraucht werden. Danach wird niemand mehr von Qualitäts-Verbesserung und geprüfter Unterrichts-Qualität in dieser Form sprechen. Dazu haben wir doch nach wie vor unsere Schulaufsichts-Beamt(inn)en!“

So Herbert Möser, der Vorsitzende des Saarländischen Lehrerinnen- und Lehrer-Verbandes (SLLV), zu den neuesten Erkenntnissen des Bildungs-Ministers nach einem Besuch in den Niederlanden, deren Schulen aber nicht mit saarländischen zu vergleichen sind. Die größte Interessen-Vertretung der LehrerInnen im Saarland will keinen neuen Kontroll-Mechanismus. Wer die Qualität unserer Schulen im Allgemeinen und des Unterrichtes im Besonderen nachhaltig verbessern wolle, müsse vielmehr

- die Schulen kleiner und nicht größer machen,
- mehr Lehrkräfte einstellen und nicht weniger und
- die Arbeitszeit der Lehrer/innen verkürzen und nicht verlängern.

„Und wenn schon Inspektoren, dann bitte gleichzeitig an allen Schulformen!“, meint der SLLV abschließend.

Peter Treitz

Karl Lauer

Hallo, meine Damen und Herren, die da Tour melde ich mich für sie von einem Eggen, wie er weit eweggenger so gut wie nicht mehr sein kann. Ich bin nämlich im Land der Kängurus – jetzt kennt man mennen, ich wär im Regierungsviertel von Berlin, weil sie dort große Sprünge mache und nix im Beitel han – awwer ich menn die echte Kängurus – also: ich bin in Australien. Jetzt werren wiederum viele sahn: Australien, das kenn ich ach, do waren mir schon dekmals im Winter hin skifahren gefahren. Aber die mennen nadiertlich Austria – und das hat mit Australien so vill ze duhn wie der Dieter Bohlen mit Musik. Apropos Musik: die machen die ganz alte Australier, also die, wo das Land sozusahn gegründet hotten, also die machen jo ganz klorie Musik. Und zwar holen die sich einen groß genugenen Ast, höhlen den innenwenzisch drin aus und blösen owwen so lange eninn, bis unnen Musik enaus kommt. Das heischt dann Ditscheriduh und ist verwandt mit den Schweizer ihrem Alphorn. Ein Ditscheriduh ist sozusahn wie ein Blasrohr bei den Amazonasindianern, nur das DIE das Rohr waagrecht halten und einen gifdischen Pfeil durch schbauzen. So ein Blasrohr mit einem gifdischen Pfeil kennten die awwer ganz gut brauchen, bei denen wo ich heute bin. Nämlich die links am Wasser – oder wie die Erdkundelehrer sahn: die an der Westküste. Dort schwimme nämlich im Wasser jede Menge gefährliche Viehscher mit einem Mords-Apetit erumm. Eins von den Tieren ist mal ganz berühmt gegeben und war sogar im Kino zu siehn. Nein, ich menn jetzt nicht der Krokodil-Dundee, ich menn nadiertlich der Weiße Hai. Der ist dort vor Australien immer durchs Meer geschwomm und hat sich iwwer die Leit hergemacht. In Amerika haben sie dass dann später nachgemacht, nur dass das dort nicht der Weiße Hai war, sondern der David Hasselhoff von Bay-Watch. Also, passen sie auf, wenn sie dort vor Australien ins Meer gehen – und ziehen sie mindeschtens Schwimmärmelscher ahn. Awwer am beschten hollen sie gleich ein Alphorn oder ein Ditscheriduh mit, fier dem Hai im Notfall eines iwwer den Knausen zu ziehen.

In diesem Sinne tschüss, good-bye und servus – auf wiederhörn und au revoir – ihr Karl Lauer.



Redaktionsschluss für den Monat September ist der 22. August '05!

Lesenswertes...

Und niemand hatte Schuld...

Im Internet kursiert ein Text, so schön und wahr, dass wir ihn drucken, ohne den Urheber zu kennen.

Eine GENERATIONENGESCHICHTE

Wenn du nach 1978 geboren wurdest, hat das hier nichts mit dir zu tun... Verschwinde! Kinder von heute werden in Watte gepackt...



Wenn du als Kind in den 50er, 60er oder 70er Jahren lebst, ist es zurückblicken kaum zu glauben, dass wir so lange überleben konnten! Als Kinder saßen wir in Autos ohne Sicherheitsgurte und ohne Airbags. Unsere Bettchen waren angemalt in strahlenden Farben voller Blei und Cadmium. Die Fläschchen aus der Apotheke konnten wir ohne Schwierigkeiten öffnen, genauso wie die Flasche mit Bleichmittel. Türen und Schränke waren eine ständige Bedrohung für unsere Fingerchen. Auf dem Fahrrad trugen

wir nie einen Helm. Wir tranken Wasser aus Wasserhähnen und nicht aus Flaschen. Wir bauten Wagen aus Seifenkisten und entdeckten während der ersten Fahrt den Hang hinunter, dass wir die Bremsen vergessen hatten. Damit kamen wir nach einigen Unfällen klar. Wir verließen morgens das Haus zum Spielen. Wir blieben den ganzen Tag weg und mussten erst zu Hause sein, wenn die Straßen-

laternen angingen. Niemand wusste, wo wir waren, und wir hatten nicht mal ein Handy dabei! Wir haben uns geschnitten, brachen Knochen und Zähne, und niemand wurde deswegen verklagt. Es waren eben Unfälle. Niemand hatte Schuld außer wir selbst. Und keiner fragte nach „Aufsichtspflicht“. Kannst du dich noch an Unfälle erinnern? Wir kämpften und schlugen einander manchmal bunt und blau. Damit mussten wir leben, denn es interessierte den Erwachsenen nicht. Wir aßen Kekse, Brot mit Butter dick, tranken sehr viel und wurden trotzdem nicht zu dick. Wir tranken mit unseren Freunden aus einer Flasche und niemand starb an den Folgen. Wir hatten nicht: Playstation, Nintendo 64, X-Box, Videospiele, 64 Fernsehkanäle, Filme auf Video, Surround-Sound, eigene Fernseher, Computer, Internet-Chat-Rooms. Wir hatten Freunde. Wir gingen einfach raus und trafen sie auf der Straße. Oder wir marschierten einfach zu deren Heim und klingelten. Manchmal brauchten wir gar nicht klingeln und gingen einfach hinein. Ohne Termin und ohne Wissen unserer gegenseitigen Eltern. Keiner brachte uns und keiner holte uns... Wie war das nur möglich?

Wir dachten uns Spiele aus mit Holzstöcken und Tennisbällen. Außerdem aßen wir Würmer. Und die Prophezeiungen trafen nicht ein: Die Würmer lebten nicht in unseren Mägen für immer weiter, und mit den Stöcken stachen wir nicht besonders viele Augen aus. Beim Straßenfußball durfte nur mitmachen, wer gut war. Wer nicht gut war, musste lernen, mit Enttäuschungen klarzukommen. Manche Schüler waren nicht so schlau wie andere. Sie rasselten durch Prüfungen und wiederholten Klassen. Das führte nicht zu emotionalen Elternabenden oder gar zur Änderung der Leistungsbewertung. Unsere Taten hatten manchmal Konsequenzen. Und keiner konnte sich verstecken. Wenn einer von uns gegen das Gesetz verstoßen hat, war klar, dass die Eltern ihn nicht aus dem Schlamassel heraushauen. Im Gegenteil: Sie waren der gleichen Meinung wie die Polizei! So etwas! Unsere Generation hat eine Fülle von innovativen Problemlösern und Erfindern mit Risikobereitschaft hervorgebracht. Wir hatten Freiheit, Misserfolg, Erfolg und Verantwortung. Mit alledem wussten wir umzugehen.

Und du hörst auch dazu. Herzlichen Glückwunsch!

Auszug aus dem Stern 1/2004, Seite 197

Des Rätsels Lösung!

Auflösung des Rätsels der Juli-Ausgabe!

- 1 O R A N G E R I E
- 2 M A R I L L E N K N Ö D E L
- 3 A D A M S A P F E L
- 4 B I R N E - H E L E N E
- 5 B A N A N E N R E P U B L I K
- 6 R E I C H S A P F E L
- 7 T R A U B E N Z U C K E R
- 8 Z A N K A P F E L
- 9 T H O M A S B I R N E
- 10 B I R N B A U M
- 11 B A N A N E N R Ö C K C H E N
- 12 W E I C H S E L K I R S C H E N
- 13 F E I G E N B L A T T
- 14 O R A N G E A D E
- 15 P F I R S I C H - M E L B A
- 16 A B R E I S S B I R N E
- 17 K I R S C H E N M I C H E L
- 18 K I R S C H G A R T E N
- 19 M E N S C H E N T R A U B E
- 20 M I R A B E L L E N G A R T E N



Firmenportrait



Steinmetz- und Steinbildhauerei Helmut Biewer

Bereits in der vierten Generation, ist die Familie Biewer als Steinmetz- u. Steinbildhauer tätig. Den heutigen Handwerksbetrieb gibt es seit 1966 in Heiligenwald am Friedhof.

Neben dem Geschäftsinhaber Helmut Biewer, der als junger Steinmetz- u. Steinbildhauer an verschiedenen großen Objekten wie z. B. die Basilika in St. Wendel oder das Münster in Freiburg gearbeitet hat, sind noch die Tochter Jutta Kiefer-Biewer ebenfalls Steinmetz- und Steinbildhauermeister sowie ein Geselle und zwei Auszubildende beschäftigt. Im kommenden Jahr werden wir unser 40-jähriges Firmenjubiläum mit einigen Attraktivitäten in unserem Hause feiern. Näheres zu unserem Jahresfest im nächsten Jahr.

Nun zu unseren eigentlichen Aufgaben und Themen. Wir fertigen alle Natursteinarbeiten in unserer Werkhalle in Heiligenwald an. Die von uns hergestellten Produkte, sei es eine Fensterbank, eine Treppe, ein Brunnen bis hin zum hochwertigen Grabdenkmal werden nur von eigens ausgebildeten Fachkräften ausgeführt. Neben Genauigkeit erfordern die Arbeiten auch ein hohes Maß an Kreativität. Besonderen Schwerpunkt wird auf die Gestaltung von Grabdenkmälern gelegt. Ein besonderes Grabmal kann sowohl ein Rasen-, Urnen-, Einzel-, oder auch ein Familiengrabmal sein.

NATURSTEINE
 ALLER ART!

Natur, poliert, handwerklich!
 Fachmännische Beratung unter Berücksichtigung
 Ihrer individuellen Wünsche
 Eigene Herstellung!

Steinmetz- und Steinbildhauermeister
HELMUT BIEWER
 am Friedhof - 06578 Heiligenwald
 Tel. 0348 21 16 55 44 und 6 54 89



Miteingebrachte Ideen und Anregungen der Kunden werden bei der Formgebung, Inschrift und Ornamentik des Grabmals gerne berücksichtigt.

Eine große Auswahl an Natursteinrohrranchen und bereits gefertigten Grabsteinen inkl. dem dazugehörigen Grabschmuck (Bronze-, Aluminium-, Edelstahl-, oder auch Natursteinlaternen/Vasen) können jederzeit auf unserem Firmengelände besichtigt werden. Über einen Besuch von Ihnen würden wir uns freuen.

NEUERÖFFNUNG: Schreibwaren Kennel in Heiligenwald

(VD) Nach erfolgreichem und sehr gelungenem Umbau der Räumlichkeiten in der Pestalozzistr. 104, ehemals Schreibwaren Kleis, öffnete Schreibwaren Kennel am 11. Juli seine Pforten.

Die offizielle Eröffnung fand am 16. Juli bei einem kleinen Umtrunk statt. Neben Schul-, Büro- und Bastelbedarf erhält man



Das Team „Schreibwaren Kennel“ mit Kundschaft bei der Eröffnung am 16. Juli

bei Schreibwaren Kennel auch Zeitschriften, Fahrkarten sowie Tabakwaren. Außerdem finden Sie hier auch Ihre Toto-Lotto-Annahmestelle. Geschenkartikel rund um den Schulanfang, Ranzen und vieles mehr erhalten Sie bei Schreibwaren Kennel. Schauen Sie vorbei, überzeugen Sie sich.

Die Öffnungszeiten sind: montags bis freitags von 7.00 bis 12.00 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr, samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr, mittwochs nachmittags geschlossen.

Nutzen Sie den Schulbuch-Service der Firma Kennel. Auf die Schulneulinge wartet bei einer Schulbuch-Bestellung ein tolles Geschenk: die „Schilderwaldkiste“. Ein Koffer zum Aufbewahren der Utensilien in der Schule, gefüllt mit vielen tollen Sachen. Einfach den Gutschein auf der letzten Umschlagseite von „Unser Blättsche“ ausschneiden und mitbringen.

Es erwartet Sie Ihr Fachgeschäft für Schreibwaren und Bastelbedarf im Ort.



Haustüren



©VDesign

Ausstellung nach Vereinbarung geöffnet!

M. VEITH

Haustüren • Vordächer • Markisen • Fenster

Obere Kaiserstr. 225 • 66386 IGB-Rohrbach

Tel. 0 68 94 / 5 78 12 • Fax 5 78 15



Autohaus ULRICH GmbH

Grühlingstraße 96 • 66280 Sulzbach-Hühnerfeld

Tel. 0 68 97 / 8 91 57 • Fax 0 68 97 / 84 18 71

www.nissan-ulrich.de



Agentur für Printmedien

Wir bieten:

Drucksachen aller Art → Plakate
Imagebroschüren → Festschriften
Anzeigen → Formulare → Flyer
Prospekte → Geschäftspapiere
Beschriftungen → Stempel
Corporate Design → Erstellung
von Werbelinien

Sirke Veith
Parkstraße 49
66578 Schiffweiler

Telefon 0 68 21 / 96 24 18

Telefax 0 68 21 / 96 24 19

Mobil 01 78 / 6 54 39 61

e-Mail vdesign@web.de

Satzherstellung
Layout
Drucksachen
Typografie
Gestaltung
Lithografie



Schiffweiler stellt sich vor

Kunst und Kultur, Wirtschaft und Gastronomie, Geselligkeit und ein reges Vereinsleben sind Markenzeichen der Gemeinde Schiffweiler, die darüber hinaus noch Vieles zu bieten hat:

Ein idyllisch gelegenes und beheiztes Freibad mit einer 70 m langen Wasserrutschbahn lädt Groß und Klein zum Schwimmen und Erholen ein. Saarländische Industriekultur präsentieren die Schiffweiler Bergbauwege, die die bergbauliche Vergangenheit der vier Ortsteile erschließen.

Wer es lieber sportlich mag, kann das Naherholungsgebiet Itzenplitz mit seinen 25 km langen Wanderwegen erkunden und sich anschließend am Itzenplitzer Weiher mit seinem historischen Pumpenhäuschen erholen.

Neugierig geworden? Dann besuchen Sie die Gemeinde Schiffweiler im Herzen des Saarlandes oder informieren Sie sich unter: www.schiffweiler.de.

NEU ! Seit 11. Juli ! NEU

SCHREIBWAREN KENNEL

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag - Freitag: 7.00 Uhr - 12.00 Uhr und 14.30 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch u. Sonntag: Restmülltag geschlossen

66578 Schiffweiler-Heiligenwald
Postleitzahl: 104 Tel: 06821/892188 Fax: 634432
www.kennel.de schreiben ist leicht
Die Fachzeitschrift für Schreibwaren und Schreibbedarf im Ort

Schauen auch Sie auf jeden Fall mal vorbei ! Wir bieten:

SOMMER - FERIEN - ANGEBOTE gültig bis 3.9.2005

Heft A4	0,29 €	Collegeblock A4	0,99 €
Zeichenblock A3 12 Blät	0,59 €	Pelikan Farbkasten 12er	4,99 €

Schulbücher für ALLE Schulen !!!.....nutzen Sie unseren SCHULBUCH - SERVICE

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns und bestellen Sie Ihre Bücher rechtzeitig zum Beginn der Sommerferien !! Sie geben Ihre Schulbuchliste bei uns ab, vereinbaren evtl. einen Abholtermin und genießen die Ferien. Wir übernehmen für Sie die Besorgung der Schulbücher und benachrichtigen Sie auch gern telefonisch wenn Ihre Bestellung fertig ist.

Auf Wunsch erhalten Ihre Bücher noch passende Buchschoner.



GUTSCHEIN

Auf unsere Schulneulinge wartet bei einer Schulbuch-Bestellung ein tolles Geschenk:

Die **"SCHILDERWALDKISTE"**

Ein Koffer zum Aufbewahren der Utensilien in der Schule, gefüllt mit vielen tollen Sachen

(solange Vorrat) Einfach ausschneiden und mitbringen